

# Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021



**Impressum**

**Herausgeber**

**Kreis Unna - Der Landrat**

**FD 10**

**Friedrich-Ebert-Straße 17**

**59425 Unna**

**Fon 02303-272710**

**[www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)**

**Stand**

**November 2022**

# Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2021 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2022 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

Zum 1. Januar 2019 ist in Nordrhein-Westfalen das zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (2. NKFVG NRW) in Kraft getreten. Dieses Gesetz enthält mit dem neu in die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eingefügten § 116 a die Möglichkeit einer größenabhängigen Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses.

In seiner Sitzung am 20.09.2022 hat der Kreistag des Kreises Unna das Vorliegen der Voraussetzungen zur Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2021 gemäß § 116 a GO NRW i. V. m. § 52 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) beschlossen und entschieden, dass von der Möglichkeit zur Befreiung Gebrauch gemacht wird.

Beim Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses muss (weiterhin) zwingend ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW erstellt werden. Dieser hat (wie bisher) Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in der GO NRW oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist. Dazu gehören die Angabe der Beteiligungsverhältnisse, der Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Unna. Der Beteiligungsbericht dient somit als Ersatz für den Gesamtabchluss, in welchem die Jahresabschlüsse der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde.

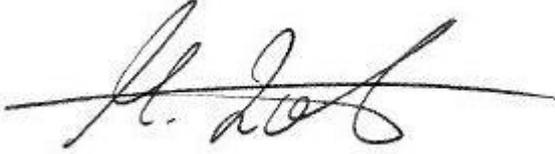
Das Land Nordrhein-Westfalen hat im letzten Jahr ein verbindliches Muster für den Beteiligungsbericht veröffentlicht. Dies wurde - analog dem Vorjahr - im vorliegenden Bericht umgesetzt.

Gemäß § 117 Abs. 1 Satz 3 GO NRW muss der Kreistag den vorgelegten Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung beschließen.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten

direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de).

Unna, im November 2022

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Löhr', written over a horizontal line.

Mario Löhr  
Landrat

## Inhalt

Vorwort .....	1
Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen ...	5
Beteiligungsbericht 2021 .....	8
Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	8
Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes .....	9
Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen .....	10
Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna .....	11
Änderungen im Beteiligungsportfolio – wichtige Entwicklungen in 2021/2022 .....	12
Beteiligungsstruktur .....	13
Unmittelbare Beteiligungen .....	13
Mittelbare Beteiligungen .....	14
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen .....	15
Einzeldarstellung .....	17
Abfallwirtschaft und Verkehr .....	18
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) .....	20
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) .....	26
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) .....	34
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) .....	39
MVA Hamm Betreiber GmbH (liquidiert) (MVA B) .....	43
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) .....	44
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) .....	48
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA) .....	55
GWA REsource Kreis Unna GmbH .....	59
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) .....	63
GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM) .....	68
GWA REsource Fröndenberg GmbH .....	72
Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU) .....	75
GWA Kommunal AöR .....	78
Wohnungsbau .....	82
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) .....	83
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur .....	90
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) .....	91
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG .....	102
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege .....	108

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ) .....	109
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	115
Gesundheitswesen .....	121
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH.....	122
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen .....	127
Sonstiges .....	134
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU) .....	135
d-NRW AöR.....	140
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr – Lippe (ZRL).....	143
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.....	148
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	151
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede .....	154
Sparkasse UnnaKamen .....	156
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW) .....	162
VIRTEUM gGmbH .....	165

# **Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen**

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben. Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) der über § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gilt. Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3). Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges

Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.



# **Beteiligungsbericht 2021**

## **Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes**

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen. Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 20.09.2022 entschieden, von der vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Unna gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 13.12.2022 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen.

## **Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Unna. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Unna durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Unna durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Unna insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Unna. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Unna die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis Unna unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

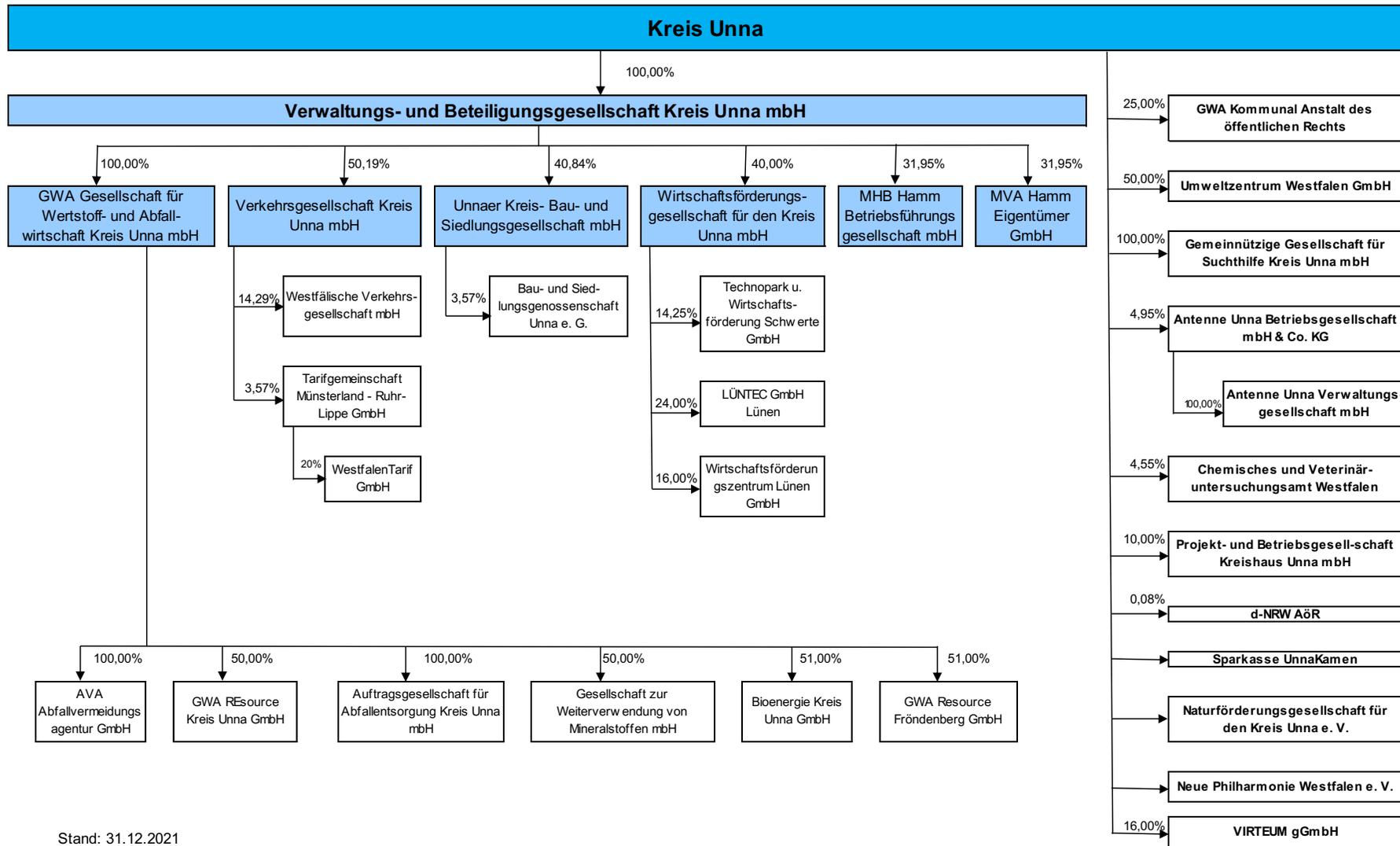
# Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen

*Hinweis: Die Finanzkennzahlen wurden größtenteils von den Gesellschaften angefordert. Es existieren zum Teil unterschiedliche Definitionen für die Finanzkennzahlen. Beispielhaft werden die vom VBU Konzern genutzten Definitionen angeführt.*

- > **Eigenkapitalrentabilität** =  $(\text{Jahresergebnis} / \text{Eigenkapital am Anfang der Periode}) \times 100$
- > **Anlagendeckungsgrad 2** =  $[(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) / \text{Anlagevermögen}] \times 100$
- > **Verschuldungsgrad** =  $(\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital}) \times 100$
- > **Umsatzrentabilität** =  $(\text{Jahresergebnis} / \text{Umsatzerlöse}) \times 100$

- Die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität (Ertragslage) dokumentiert, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Periode verzinst hat.
- Die Kennzahl Anlagendeckungsgrad 2 gibt darüber Auskunft, inwieweit (wie viel Prozent) das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100 % mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte der Anlagendeckungsgrad 2 im Optimalfall über 100 % betragen.
- Die Kennzahl Verschuldungsgrad (Finanzierungsstruktur) beschreibt das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Ein Verschuldungsgrad von 100 % bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert der bei über 100 % liegt, zeigt, dass mehr Schulden bestehen als Eigenkapital vorhanden ist.
- Die Kennzahl Umsatzrentabilität (Effizienz) gibt an, wie viel Gewinn von jedem umgesetzten Euro übrigbleibt. Je höher die Umsatzrentabilität ist, desto vorteilhafter ist dies für die Beteiligung.

# Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna



Stand: 31.12.2021

# Änderungen im Beteiligungsportfolio – wichtige Entwicklungen in 2021/2022

Im Jahr 2021 hat es eine Änderung bei den mittelbaren Beteiligungen des Kreises Unna und eine bei den unmittelbaren Beteiligungen gegeben.

## **Zugänge**

Im Berichtsjahr hat sich der Kreis Unna neu mit einem Geschäftsanteil von 4.000,00 € (dies entspricht 16 % am Stammkapital) an der VIRTEUM gGmbH beteiligt.

## **Veränderung in Beteiligungsquoten**

Bei den Beteiligungsquoten hat es keine Veränderung gegeben.

## **Abgänge**

Die mittelbare Beteiligung des Kreises Unna an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH ist mit Verkauf der von der WFG gehaltenen Anteile im Jahr 2021 entfallen.

## **Konzernstruktur**

Im Sinne einer strategischen Beteiligungssteuerung hat der Kreis Unna bereits durch die Übertragung seiner Anteile an der VKU zum 01.01.2017 auf die VBU Synergien gehoben. Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 03.12.2019 das Konzept „Strukturen der Beteiligungen zielorientiert weiterentwickeln“ beschlossen und den Landrat beauftragt, die zur Umsetzung erforderlichen Beschlüsse vorzubereiten. Hierbei handelt es sich um Beschlüsse zur Übertragung der vom Kreis Unna an der **UKBS** und **WFG** gehaltenen Anteile auf die VBU. Im Jahr 2020 wurden weitere Beschlüsse zur Übertragung der Anteile – verbunden mit entsprechender Anpassung der Gesellschaftsverträge – auf die VBU (mit Wirkung zum 01.01.2021) gefasst. Durch die erfolgte Übertragung hält der Kreis Unna die Anteile an diesen Gesellschaften nicht mehr unmittelbar, sondern mittelbar über die VBU.

Die **Corona-Pandemie** hat den Kreis Unna und auch sämtliche Beteiligungen stark beeinflusst. Die Aussagen der Beteiligungen zur zukünftigen Entwicklung sind aufgrund der zu erwartenden, momentan immer noch eingeschränkt abschätzbaren Auswirkungen aus der Corona-Pandemie mit Unsicherheiten behaftet.

In Folge des Ende Februar 2022 begonnenen militärischen Angriffs Russlands auf die **Ukraine** ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung von deutlichen Unsicherheiten gekennzeichnet. Die Inflationsrate erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was insbesondere auf die Verknappung bei Rohstoffen und hohe Energiepreise zurückzuführen ist.

## **Zukunft des MVA-Hamm Verbundes ab dem Jahr 2023**

Die Gesellschafter der MHB befanden sich seit dem Jahr 2020 in Verhandlungen über die Fortführung der Zusammenarbeit in der Müllverbrennungsanlage Hamm über das Jahr 2022 hinaus. Wesentliche Verhandlungsschwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit waren Investitionen in eine Kapazitätserhaltungslinie (KEL), die Erneuerung der Rauchgasreinigungsanlage in den vier alten Verbrennungslinien und Regelungen über die Geschäftsführung. Die Verhandlungen der Gesellschafter sind im Jahr 2021 beendet worden und die Verträge zur Weiterführung des MVA Hamm Verbundes ab dem Jahr 2023 unterzeichnet.

# Beteiligungsstruktur

## Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahresüberschuss / fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2021 Belastung (-) Entlastung (+) €	in Bilanz (Finanzanlagen) Kreis Unna ausgewiesen als ...	Konsolidierungs- kreis
		€	%						
<b>Abfallwirtschaft</b>									
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	13.532.346	20.154.121	-3.315.126	-4.200.000	Anteile an verbundenen Unternehmen	Vollkonsolidierung
GWA Kommunal AöR	40.000	10.000	25,00	51.572	1.772.588	150.428	0		
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b>									
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	1.340.167	197.456	0	Beteiligungen	At Cost
<b>Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b>									
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	418.859	860.725	35.910	-197.552	Beteiligungen	At Cost
<b>Gesundheitswesen</b>									
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	151.802	322.692	10.410	-997.000	Anteile an verbundenen Unternehmen	At Cost
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	7.471.294	21.534.318	1.033.006	-1.244.636	Beteiligungen	At Cost
<b>Sonstiges</b>									
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	541.746	18.391.480	-483.254	-	Beteiligungen	At Cost
d-NRW AöR	1.283.000	1.000	0,08	2.809.752	20.601.020	0	-	Beteiligungen	At Cost
<b>Zweckverbände</b>									
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-	Beteiligungen	At Equity
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-75.613	Beteiligungen	At Cost
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-15.653	Beteiligungen	At Cost
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede		-	-				-	-	-
<b>Kreditinstitute</b>									
Sparkasse UnnaKamen									
<b>Vereine</b>									
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)							-260.527		
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)				1.019.442	4.716.872	- 595.000	-739.637		
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2021</b>		<b>3.517.725</b>					<b>-7.730.618</b>		
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2020</b>		<b>5.792.575</b>					<b>-5.642.969</b>		

### Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

## Mittelbare Beteiligungen

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €	in Bilanz (Finanzanlagen) Kreis Unna ausgewiesen als ...	Konsolidierungs- kreis
		€	%					
<b>Abfallwirtschaft, Verkehr, Wohnungsbau und Wirtschaftsförderung</b>								
<b>über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)</b>								
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	31.957.428	0	an verbundenen Unter	Vollkonsolidierung
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	1.645.425	31,95	9.433.854	16.465.886	4.283.854	-	At Cost über VBU
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	163.378	31,95	6.889.536	11.343.953	6.348.519	-	At Cost über VBU
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	17.499.012	41.095.437	3.559.676	-	Vollkonsolidierung Konzernabschluss VBU
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	27.576.207	136.242.969	804.466	Beteiligungen	At Equity
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.691.739	57.904.444	49.122	Beteiligungen	At Equity
<b>über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)</b>								
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	44.368	62.869	-87.000	-	At Cost über VBU
GWA REsource Kreis Unna GmbH	50.000	25.000	50,00	5.435.749	10.049.616	2.842.590	-	Vollkonsolidierung Konzernabschluss VBU
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	103.538	914.198	53.538	-	Vollkonsolidierung Konzernabschluss VBU
Gesellschaft zur Weiterverwertung von Mineralstoffen mbH (GWM)	110.000	55.000	50,00	25.665	1.651.174	-84.335	-	At Cost über VBU
Bioenergie Kreis Unna GmbH	50.000	25.500	51,00	404.375	19.608.772	354.375	-	
GWA Resource Fröndenberg GmbH	50.000	25.500	51,00	124.362	722.486	74.362	-	
<b>über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)</b>								
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	7.862.001	0	-	At Cost über VKU
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b>								
<b>über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)</b>								
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25				-	-
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00				-	-
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00				-	-
<b>über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>								
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00				-	-
<b>Zweckverbände</b>								
<b>über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)</b>								
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-				-	-
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2021</b>		<b>11.533.840</b>						
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2020</b>		<b>9.314.890</b>						

# Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune

Haushaltsjahr 2021 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	MVA Hamm- Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Unna	AVA	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe
Kreis (gegenüber)	Forderungen		---	---	1	1	13	---	---	423	---	---	---	---	---	---	---	4
	Verbindlichkeiten		---	708	115	---	---	---	---	354	---	---	---	2	---	---	6	---
	Erträge		---	221	40	164	96	---	---	1.403	---	---	---	---	---	---	---	139
	Aufwendungen		4.200	11.170	3.949	80	3.048	---	---	10.506	---	---	---	13	---	405	745	1.228
VBU (gegenüber)	Forderungen	---		1.995	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---		---	4.852	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	4.200		2.846	---	255	---	2.366	1.471	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	---		216	9.652	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA (gegenüber)	Forderungen	709	---		---	---	---	---	---	537	89	133	84	---	1.460	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---		12	---	---	122	---	389	23	110	198	---	1	---	---	---
	Erträge	9.264	216		---	17	28	1.294	---	1.653	348	570	1.857	8	24	---	---	---
Aufwendungen	9	137		107	1	---	---	---	2.130	256	3.104	1.742	3	75	---	---	---	
VKU (gegenüber)	Forderungen	1.946	9.308	12		1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	16	---	---
	Verbindlichkeiten	1	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	2	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
UKBS (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	7.000	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	255	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
WFG (gegenüber)	Forderungen	94	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	22.715	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	1.128	---	---	---	9	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	87	---	28	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---	---	---	
MHB (gegenüber)	Forderungen	---	---	122	---	---	---	---	922	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	1.294	---	---	---	---	870	9.313	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	---	---	1.494	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
MVA Hamm Eigentümer GmbH (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	914	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Aufwendungen	---	75	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	

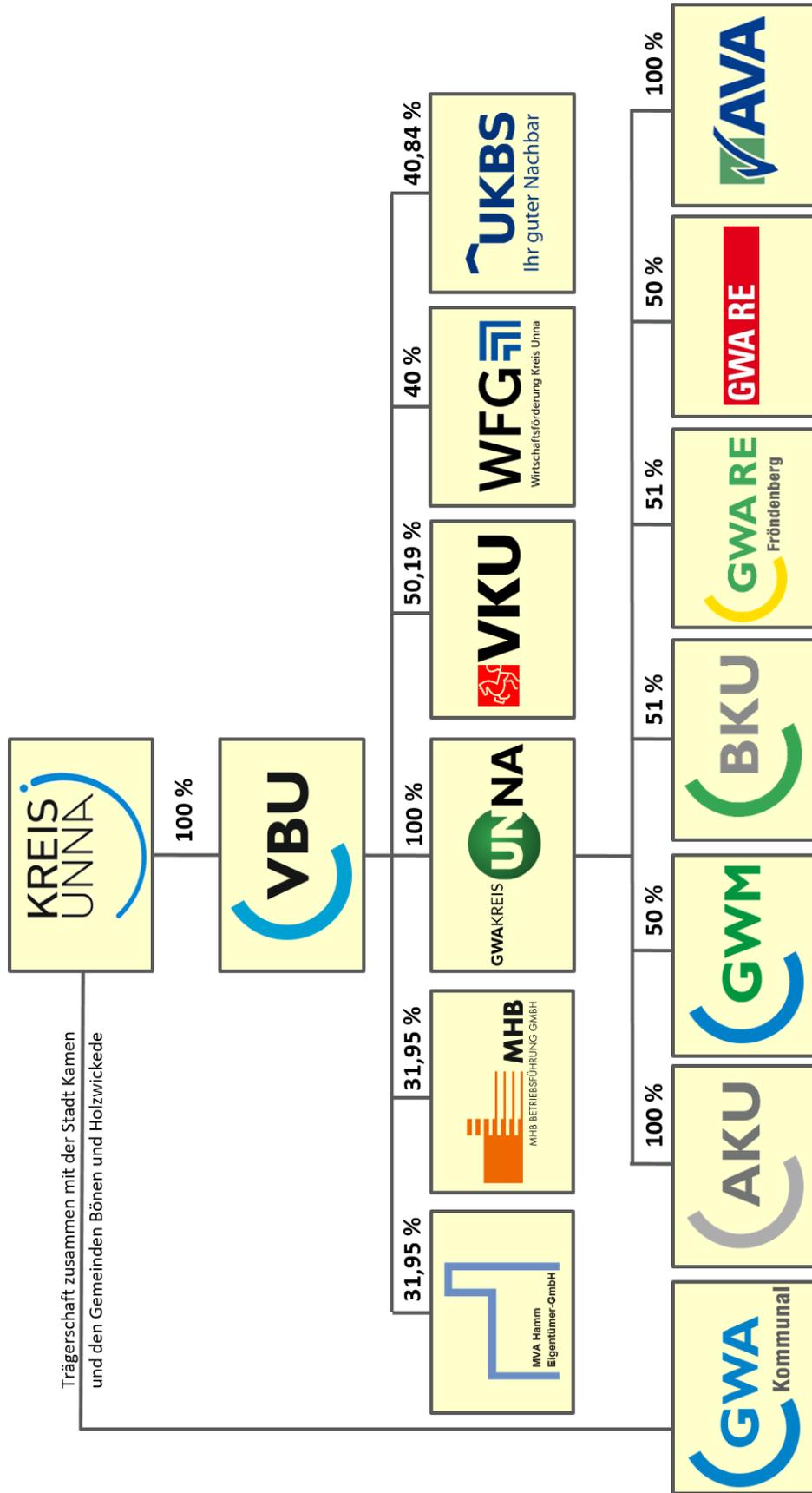
Haushaltsjahr 2021 Wesentliche Finanz- und Leistungs- beziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	MVA Hamm- Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Unna	AVA	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe	
AKU (gegenüber)	Forderungen	---	---	389	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	48	---	498	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	7.443	---	2.130	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	1.647	---	---	---	9.314	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWM (gegenüber)	Forderungen	---	---	23	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	89	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	256	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	348	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
BKU (gegenüber)	Forderungen	---	---	110	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	3.104	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	570	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA RE Frdbg (gegenüber)	Forderungen	---	---	120	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	64	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	508	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	838	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA RE Kreis Unna (gegenüber)	Forderungen	2	---	357	2	---	---	---	---		---	---	---	---	---	1	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	217	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	9	---	2.645	15	4	1	---	---		---	---	---	---	---	---	10	---	---
	Aufwendungen	---	---	1.537	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	5	---	---
AVA (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	3	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	8	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA Kommunal (gegenüber)	Forderungen	---	---	1	---	---	---	---	---		---	---	---	6	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	1.460	16	---	---	---	---		---	---	---	---	1	---	---	---	---
	Erträge	28	---	75	---	5	---	---	---		---	---	---	---	10	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	24	139	---	---	---	---		---	---	---	---	11	---	---	---	---
NPW (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	
	Verbindlichkeiten	117	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	997	---	---	---	---	---	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	15	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	

## Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Unna einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Unna mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Unna geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Unna zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Unna gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Unna dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

## **Abfallwirtschaft und Verkehr**



Stand 01/2021

## Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)



Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Beteiligung	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2015 davon rd. 2,7 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

### **Gründung**

04.11.1997

### **Gesellschaftsvertrag**

04.11.1997 i. d. F. vom 26.02.2021

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna. Die Gesellschaft kann Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften wahrnehmen, an denen sie beteiligt ist und die Bewirtschaftung der Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie anderer Immobilien im Konzernverbund übernehmen.

### **Organe**

#### **Geschäftsführung**

Andreas Gérard
KD Mike-Sebastian Janke (bis 12/2021)

**Aufsichtsrat**

<b>Name</b>	<b>Gesellschafter</b>
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
LR Mario Löhr (bis 09/2021)	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Helmut Stalz (bis 09/2021)	Kreis Unna
Dr. Hubert Seier	Kreis Unna
Ferdinand Adam (ab 10/2021)	Kreis Unna
Thomas Cieszynski (ab 10/2021)	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) muss nicht erstellt werden, da die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.

**Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Gesellschafter</b>
Michael Klostermann	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen (bis 09/2021)	Kreis Unna
LR Mario Löhr (Vorsitzender) (bis 09/2021)	Kreis Unna
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Timon Lütschen	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (Vorsitzender) (ab 10/2021)	Kreis Unna
Vera Volkmann (ab 10/2021)	Kreis Unna

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Personalbestand**

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme von zwei nebenamtlichen Geschäftsführern (ab 01/2022: ein nebenamtlicher Geschäftsführer) kein eigenes Personal. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

## Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die GWA langfristig vermietet ist.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 23.06.2020 beschlossen, seine Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (40,0 %) sowie an der Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (40,84 %) mit Wirkung vom 01.01.2021 auf die VBU zu übertragen. Die Leistung und das Ergebnis der WFG ist aufgrund der Aufgaben bzw. Eigenart der Gesellschaft nicht unmittelbar über finanzielle Leistungsindikatoren messbar. Hier besteht eine unmittelbare Verlustausgleichsverpflichtung des Kreises Unna. Bei der UKBS handelt es sich um eine kommunal geprägte Bau- und Siedlungsgesellschaft, mit einem Bestand von u. a. rd. 3.000 Wohnungen. Die Übertragung erfolgte zum 01.01.2021 zu Buchwerten (UKBS: 1.062 T€; WFG: 1.213 T€) gegen Erhöhung der Kapitalrücklage.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	Anteil am gezeichneten Kapital T€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601,6	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	1.645,4	31,95
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	163,4	31,95
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935,4	50,19
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	1.061,8	40,84
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.213,0	40,00

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf 6.648 T€ (Vorjahr: 6.233 T€). Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Unter Berücksichtigung des Aufwands aus der Verlustübernahme der VKU in Höhe von 9.652 T€ (Vorjahr 8.822 T€) ergibt sich ein Beteiligungsergebnis von insgesamt -3.004 T€ (Vorjahr -2.589 T€).

### Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA E) und MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 befristet war und am 25.06.2021 bis mindestens zum 31.12.2032 verlängert wurde. Durch die am 25.01.2021 vertraglich vollzogene Verlängerung der Verbrennungsverträge aller MVA-Partner bis 31.12.2032 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollauslastung der MVA E ist auch die Ertragslage der MVA E langfristig gesichert, sodass die Gesellschaft grundsätzlich keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2021 einen **Jahresfehlbetrag** von -3.315 T€ und liegt damit um 603 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres von -2.712 T€. Der über dem Plan (-3.414 T€) liegende Jahresfehlbetrag konnte aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen VBU und VKU moderat um 99 T€ unterschritten werden.

Die **Bilanzsumme** der VBU erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.807 T€ von 16.347 T€ auf 20.154 T€. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere in der Zunahme des Finanzanlagevermögens aufgrund der Übernahme der Beteiligungen des Kreises Unna an der WFG sowie der UKBS wider. Passivisch zeigen sich die Veränderungen insbesondere in der Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund der Übernahme der Geschäftsanteile an der WFG bzw. UKBS sowie einer weiteren Zuzahlung in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter Kreis Unna im Zusammenhang mit der Sicherung der Kapitalausstattung aus der Verlustübernahme der VKU.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>11.466.255</b>	<b>11.287.891</b>	<b>13.550.146</b>	<b>2.262.255</b>	<b>20,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
II. Sachanlagen	625.525	584.961	519.706	-65.255	-11,2
III. Finanzanlagen	10.840.730	10.702.930	13.030.440	2.327.510	21,7
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.095.560</b>	<b>5.056.497</b>	<b>6.600.112</b>	<b>1.543.616</b>	<b>30,5</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.488.268	3.481.413	3.653.679	172.266	4,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.607.291	1.575.083	2.946.433	1.371.349	87,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.019</b>	<b>3.040</b>	<b>3.862</b>	<b>822</b>	<b>27,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.564.833</b>	<b>16.347.428</b>	<b>20.154.121</b>	<b>3.806.693</b>	<b>23,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11.584.440</b>	<b>10.372.622</b>	<b>13.532.346</b>	<b>3.159.724</b>	<b>30,5</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.430.480	4.930.480	10.903.410	5.972.930	121,1
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	2.209.897	-501.920	-3.315.126	-2.813.206	560,5
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>67.980</b>	<b>50.000</b>	<b>48.380</b>	<b>-1.620</b>	<b>-3,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.884.848</b>	<b>5.901.064</b>	<b>6.553.477</b>	<b>652.413</b>	<b>11,1</b>
<b>D. Latente Steuern</b>	<b>27.566</b>	<b>23.742</b>	<b>19.918</b>	<b>-3.824</b>	<b>-16,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.564.833</b>	<b>16.347.428</b>	<b>20.154.121</b>	<b>3.806.693</b>	<b>23,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	283.126	290.213	291.062	849	0,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Erträge aus Beteiligungen	6.276.223	6.233.134	6.647.585	414.451	6,6
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>6.559.349</b>	<b>6.523.347</b>	<b>6.938.647</b>	<b>415.300</b>	<b>6,4</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand		854	10.282	9.428	1.103,4
Abschreibungen	61.344	62.091	65.255	3.163	5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	319.291	346.317	398.140	51.823	15,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	4.369	10.194	5.826	133,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	9.681.557	8.822.243	9.652.054	829.810	9,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.062.192</b>	<b>9.235.875</b>	<b>10.135.925</b>	<b>70.240</b>	<b>0,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.502.843</b>	<b>-2.712.528</b>	<b>-3.197.278</b>	<b>345.061</b>	<b>-12,7</b>
Steuern	200.082	-711	117.848	118.559	-16.669,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.702.925</b>	<b>-2.711.817</b>	<b>-3.315.126</b>	<b>-603.309</b>	<b>22,2</b>
Gewinnvortrag	5.912.822	2.209.897	0	-2.209.897	-100,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.209.897</b>	<b>-501.920</b>	<b>-3.315.126</b>	<b>-2.813.206</b>	<b>560,5</b>

Finanzkennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	69,9	63,5	67,2	3,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-24,2	-23,4	-32,0	-8,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-21,1	-16,6	-15,8	0,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	101,0	91,9	99,9	8,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		106,8	112,3	5,5
Verschuldungsgrad (in %)		57,4	48,8	-8,6
Umsatzrentabilität (in %)		-941,9	-1.139,1	-197,2

### Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich auch trotz der zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu erwartenden dauerhaften Verlustübernahme der VKU und den Risiken insbesondere aus dem Ukraine-Konflikt und weiterhin negativen Auswirkungen der Corona-Krise keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich – trotz der auch bei der GWA zu verzeichnenden Kostensteigerungen – zukünftig weiterhin gute Ergebnisse erzielen lassen, da die Gesellschaft in der Lage ist, diese zumindest teilweise am Markt weiterzugeben und auch durch höhere Vermarktungserlöse für Sekundärrohstoffe zu kompensieren.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die VBU deutlich positive Ergebnisbeiträge aus der GWA, dem MVA Hamm-Verbund sowie der UKBS auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Aufgrund der für das kommende Geschäftsjahr geplanten Ausgleichsleistungen an die VKU – voraussichtlich über dem Wert des abgeschlossenen Geschäftsjahres – wird die VBU auch in 2022 ein „geplantes“ negatives Ergebnis erwirtschaften.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt wurden, wurde weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Seit dem Jahr 2019 besteht wieder eine Pflicht zur Aufstellung. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Verlustausgleich	€
Aufwendungen	1.200.000,00

## Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>1.935.170</b>	<b>50,19</b>
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	<b>3.856.100</b>	<b>100,00</b>

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

### **Gründung**

27.07.1908

### **Gesellschaftsvertrag**

24.04.2017

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung

von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Damit übt die Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen. Durch die gemeinsame Servicegesellschaft WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
<b>LR Mario Löhr (Vorsitzender)</b>	<b>VBU</b>
Dr. Uwe Liedtke (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Kamen
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
<b>Andreas Dahlke</b>	<b>VBU</b>
<b>Jens Schmülling</b>	<b>VBU</b>
<b>Michael Zolda</b>	<b>VBU</b>
Brigitte Matiak	Stadt Bergkamen
Gerald Garczarek (bis 03/2021)	Gemeinde Bönen
Burkhard Geckert (ab 03/2021)	Gemeinde Bönen
Dietmar Appel	Gemeinde Holzwickede
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Thomas Orłowski	Stadt Selm
Niko Dahlhoff	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Michael Westerhoff	Arbeitnehmer

Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Tarek Boudlal	Arbeitnehmer
Ann-Cathrin Born	Arbeitnehmerin
Roland Fußy	Arbeitnehmer

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind bestellt:

Andreas Gérard
KD Mike-Sebastian Janke
Annika Brauksiepe

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella
--------------------------

### Personalbestand

252 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 9 Auszubildende  
davon: 40 Teilzeitkräfte

### Leistungen

	2020	2021
Beförderungsleistung öffentlicher Linienverkehr (Fahrgäste)	13.212.000	12.048.000
Fahrleistung (km)	8.046.000	8.064.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.992.000	8.015.000
- Eigenverkehre	3.987.000	4.076.000
- Fremdverkehre	4.005.000	3.939.000
Anzahl der Linien	106	104
Omnibusse	179	182
- eigene	82	88
- angemietete	97	97

### Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,1 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 49,4 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2021 beförderte die VKU insgesamt rd. 12,1 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang um rd. 8,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr blieb pandemiebedingt um rund 14,6 % unter dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 0,5 % zurück. Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Rückgang um 6,9 %, sodass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 2,4 % zurückgegangen ist.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen.

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Weitere Projekte wie „NimmBus“ im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von eTickets und deren Onlinevertrieb seit August 2019 über die fahrtwind-App nach dem Westfalentarif, Car-Sharing als Kooperationspartner, Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr, AzubiAbo-Westfalen und Echtzeitinformation auf Kunden-Smartphones sind lediglich Beispiele dafür, wie sehr sich die VKU an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz orientiert.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Die Servicezentralen fahrtwind in Kamen und in Lünen stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Die VKU betreut die fahrtwind-App und baut diese nach und nach zur Mobilitätsplattform aus. Ein wesentliches Ziel ist es, dass sich der Kunde mit nur einem Zugang Informationen über alle verfügbaren Mobilitätsangebote erschließen kann. In naher Zukunft sollen auch die Buchung und schlussendlich ebenso die Abrechnung über die fahrtwind-App erfolgen. Dieses Konzept wird in der Fachwelt als „Mobility as a Service“ (MaaS) bezeichnet. Ein Dienstleister vermittelt alle Mobilitätsformen vor Ort, unabhängig davon, ob er sie selbst betreibt oder diese durch Dritte angeboten werden.

### Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die **Bilanzsumme** stieg im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. 427 T€ auf 31.957 T€ (Vorjahr: 31.531 T€). Das Anlagevermögen stieg um 767 T€ auf 17.291 T€. Der Anstieg ist hauptsächlich durch den Zugang von Omnibussen begründet. Das Umlaufvermögen ging um rd. 338 T€ auf 14.665 T€ zurück. Während Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um rd. 6.007 T€ stiegen, ging das Bankguthaben um rd. 6.375 T€ zurück.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Rückgang um rd. 1.446 T€ auf 2.467 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten stiegen um rd. 1.612 T€ auf 24.693 T€.

Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Unterdeckung von 1.140 T€ (Vorjahr bilanzielle Überdeckung: 902 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt bei rd. 9,65 Mio. €.

Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie der Einnahmenausgleich prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2021 um 745 T€ gesunken. Im Bereich Jedermannverkehr gingen die Erträge um 10,4 % zurück.

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für Diesel und die Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es wie geplant höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Zusätzlich haben Subunternehmer pandemiebedingt Ausgleichszahlungen erhalten, welche der VKU vom Land ausgeglichen wurden. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird durch die VBU gesichert.

### **Ausblick**

Die neuen Direktvergaben von Linienverkehren an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interne Betreiber wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens bis 2030 weiterhin gesichert. Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, demografisch bedingter Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal stellt die Corona-Pandemie das Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen. Das Unternehmen plant für 2022 mit einem Defizit von rd. 9.671 T€ vor Ausgleichsleistungen.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Als strukturelles Problem zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der VKU sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung dar.

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) gelten konkrete Voraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich. Des Weiteren führt die Gesellschaft als mögliche Risiken die aufgrund des aktuellen Ukrainekrieges hohen Energiekosten auf.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>13.061.096</b>	<b>16.524.256</b>	<b>17.291.230</b>	<b>766.974</b>	<b>4,6</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	305.476	469.672	576.511	106.839	22,7
II. Sachanlagen	12.418.696	15.725.056	16.383.687	658.630	4,2
III. Finanzanlagen	336.925	329.527	331.032	1.505	0,5
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.354.715</b>	<b>15.003.239</b>	<b>14.665.235</b>	<b>-338.004</b>	<b>-2,3</b>
I. Vorräte	198.288	203.254	233.064	29.810	14,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.186.170	8.048.424	14.055.490	6.007.066	74,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	970.257	6.751.560	376.681	-6.374.879	-94,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.595</b>	<b>3.174</b>	<b>963</b>	<b>-2.211</b>	<b>-69,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.426.405</b>	<b>31.530.669</b>	<b>31.957.428</b>	<b>426.759</b>	<b>1,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.074.319</b>	<b>3.913.324</b>	<b>2.466.895</b>	<b>-1.446.429</b>	<b>-37,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>18.846.231</b>	<b>23.080.630</b>	<b>24.693.117</b>	<b>1.612.487</b>	<b>7,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.205</b>	<b>41.064</b>	<b>301.766</b>	<b>260.702</b>	<b>634,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.426.405</b>	<b>31.530.669</b>	<b>31.957.428</b>	<b>426.759</b>	<b>1,4</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	33.177.741	30.030.953	29.133.698	-897.255	-3,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	657.084	3.824.986	5.935.141	2.110.155	55,2
Erträge aus Beteiligungen	60	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	145	210	5.350	5.140	2.452,2
<b>Erträge</b>	<b>33.835.030</b>	<b>33.856.149</b>	<b>35.074.189</b>	<b>1.218.040</b>	<b>3,6</b>
Materialaufwand	16.337.809	16.306.986	16.899.644	592.658	3,6
Personalaufwand	13.437.208	13.630.666	13.780.556	149.890	1,1
Abschreibungen	2.196.895	2.306.567	2.631.280	324.714	14,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.689.376	1.461.512	1.622.954	161.442	11,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	155.412	131.640	121.067	-10.573	-8,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>33.816.700</b>	<b>33.837.371</b>	<b>35.055.502</b>	<b>1.218.131</b>	<b>3,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.329</b>	<b>18.778</b>	<b>18.687</b>	<b>-91</b>	<b>-0,5</b>
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	18.330	18.778	18.687	-91	-0,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Unter den "Erlösen" werden in 2021 9.652 T€, 2020 8.822 T€, 2019 9.682 T€, in 2018 7.573 T€, in 2017 7.476 T€ und in 2016 7.136 T€ aus dem ÖDLA (ab 2017: Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Finanzkennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2019	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	17,7	14,3	14,1	-0,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,6	0,4	0,4	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	102,4	83,9	93,2	9,3
Personalaufwandsquote (in %)	40,5	45,4	47,3	1,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	53.534,7	54.305	54.685	379
Liquidität II. Grades (in %)	101,2	102,8	105,2	2,4
Zinsaufwandsquote (in %)	0,5	0,4	0,4	0,0
Verschuldungsgrad (in %)		600,5	340,8	-259,7
Umsatzrentabilität (in %)		0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)		0,0	0,0	0,0

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Die neuen Direktvergaben an die angeschlossenen

Verkehrsunternehmen als interner Betreiber wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens bis 2030 weiterhin gesichert. Zur Finanzierung des entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Mit der VBU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

### Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprachen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer, und die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten einen Aufwendersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienung hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der Refinanzierungsvereinbarung wurden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

### Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand
	€	31.12.2021 €
Sparkasse UnnaKamen	1.500.000	300.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	666.640
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	550.001
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	836.666
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	902.340
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	1.281.910
Deutsche Kreditbank AG	2.600.000	1.560.000
Sparkasse UnnaKamen	1.850.000	1.295.000
Deutsche Kreditbank AG	2.400.000	1.980.000
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	2.250.000
<b>Summe</b>	<b>20.550.000</b>	<b>11.622.557</b>

## Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

### **Gründung**

19.12.1969

### **Gesellschaftsvertrag**

21.11.2017

### **Gesellschaftszweck**

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Mario Löhr

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
Dr. Herbert Bleicher, Vorsitzender	RVM
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmersvertreter WVG
Carsten Rehers	RVM
LR Mario Löhr, 1. stellv. Vorsitzender	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
Tarek Boudlal	Arbeitnehmersvertreter VKU
Matthias Otto	Arbeitnehmersvertreter WVG
Dr. Elisabeth Schwenzow	RVM
Martina Taubert	Arbeitnehmersvertreterin RLG
Robin Denstorff	RVM
Peter Wapelhorst	RLG
Dr. Linus Tepe	RVM
Dr. Jürgen Wutschka	WLE
Carl-Heinz Frerichs	Arbeitnehmersvertreter RVM
Martin Heße	Arbeitnehmersvertreter RVM
Dr. Uwe Liedtke	VKU

### Personalbestand

75 Vollzeit- und 15 Teilzeitkräfte

6 Auszubildende

## Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 12.800 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwundersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,08

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwundersatz leisten, sodass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür waren Personalmaßnahmen in der Verkehrstechnik sowie IT und Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte. Darüber hinaus gab es höhere Abschreibungen durch Maßnahmen der Digitalisierung.

Die für das Jahr 2021 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 7.487 T€ (Vorjahr: 7.249 T€).

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5.746 T€ auf 7.862 T€. Auf der Aktivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen den Bestand an flüssigen Mitteln (Reduzierung von 4.281 T€ auf 185 T€).

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten in Form von Kassenhilfen und Steuern. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern verringerten sich um rd. 6.200 T€. Damit verringerten sich die Verbindlichkeiten insgesamt um rd. 5.771 T€ auf 2.782 T€.

Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der neuen Direktvergaben von Linienverkehren ab 2021 bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – bis 2030 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich weiterhin die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Berichtsjahr 2022 erwartet das Unternehmen ein unverändert ausgeglichenes Ergebnis.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.207.584</b>	<b>2.041.686</b>	<b>1.881.540</b>	<b>-160.146</b>	<b>-7,8</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	463.784	307.255	143.121	-164.134	-53,4
II. Sachanlagen	1.742.867	1.733.498	1.737.486	3.988	0,2
III. Finanzanlagen	933	933	933	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>19.724.023</b>	<b>11.553.661</b>	<b>5.970.219</b>	<b>-5.583.443</b>	<b>-48,3</b>
I. Vorräte	16.210	33.416	82.945	49.529	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.048.666	7.239.019	5.702.299	-1.536.719	-21,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.659.147	4.281.226	184.974	-4.096.252	-95,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.337</b>	<b>12.787</b>	<b>10.243</b>	<b>-2.544</b>	<b>-19,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.949.944</b>	<b>13.608.134</b>	<b>7.862.001</b>	<b>-5.746.133</b>	<b>-42,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	
II. Kapitalrücklage				0	
III. Gewinnrücklagen				0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				0	
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.844.193</b>	<b>2.839.242</b>	<b>2.864.248</b>	<b>25.006</b>	<b>0,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>16.890.136</b>	<b>8.553.278</b>	<b>2.782.139</b>	<b>-5.771.138</b>	<b>-67,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.114</b>	<b>1.114</b>	<b>1.114</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.949.944</b>	<b>13.608.134</b>	<b>7.862.001</b>	<b>-5.746.133</b>	<b>-42,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	10.418.895	10.500.581	11.369.678	869.097	8,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	12.167	9.301	25.295	15.994	172,0
Erträge aus Beteiligungen	30	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	13.183	10.093	7.360	-2.733	-27,1
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>10.444.275</b>	<b>10.519.975</b>	<b>11.402.333</b>	<b>882.358</b>	<b>8,4</b>
Materialaufwand	2.640.114	2.697.506	3.284.177	586.671	21,7
Personalaufwand	6.536.827	6.533.654	6.860.364	326.710	5,0
Abschreibungen	381.681	453.482	512.616	59.134	13,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	546.665	498.022	483.106	-14.915	-3,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	217.303	190.885	163.666	-27.219	-14,3
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.322.592</b>	<b>10.373.548</b>	<b>11.303.929</b>	<b>930.381</b>	<b>9,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>121.684</b>	<b>146.427</b>	<b>98.404</b>	<b>-48.023</b>	<b>-32,8</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Steuern	121.684	146.427	98.404	-48.023	-32,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Kennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2019	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	10,1	16,3	28,2	11,9

## MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.207.805	42,87
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	776.620	15,08
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>1.645.425</b>	<b>31,95</b>
AWG – Abfallwirtschaft des Kreises Warendorf mbH, Ennigerloh	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	<b>5.150.000</b>	<b>100,00</b>

### **Gründung**

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

### **Gesellschaftsvertrag**

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

**Gesellschaftszweck**

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB). Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA-E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA-E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

**Organe**

**Geschäftsführung**

- Dr. Andreas Budde (EDG)
- Markus Kreuz (Stadt Hamm)
- Jürgen Schrewe (Entsorgungswirtschaft Soest GmbH) (bis 06/ 2021)
- Dirk Lönnecke (Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest GmbH) (ab 09/2021)
- Frauke Pankau (Abfallgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (ab 06/2021)
- Benedikt Stapper (VBU)

**Gesellschafterversammlung**

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Martin Niessner	VBU
Norbert Enters	VBU

**Fachbeirat**

Name	Gesellschafter
Claudia Gebhard	VBU
Uwe Zühlke	VBU
Antje Bellaire	VBU
Martina Eickhoff	VBU
Klaus-Bernhard Kühnapfel	VBU

**Personalbestand**

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die VBU hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung zum 01.01.2018 übernommen.

**Leistungen**

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung bis 2032 an die MHB.

Im Berichtszeitraum wurde die vertraglich fixierte Verbrennungskapazität erreicht.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MHB erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 7.527 T€ (Vorjahr: 7.527 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibungen und Zuführungen zur Rückstellung für die Rückbauverpflichtung. Der **Jahresüberschuss** betrug 4.284 T€ (Vorjahr: 4.369 T€).

Die **Bilanzsumme** ist um 1.257 T€ auf 16.466 T€ gestiegen (Vorjahr: 15.209 T€).

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.847.918</b>	<b>5.466.645</b>	<b>5.949.746</b>	<b>483.101</b>	<b>8,8</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.060	4.942	2.824	-2.118	-42,9
II. Sachanlagen	5.840.858	5.461.703	5.946.922	485.219	8,9
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>8.829.406</b>	<b>9.742.154</b>	<b>10.516.140</b>	<b>773.985</b>	<b>7,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.367.880	112.519	57.433	-55.086	-49,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.461.527	9.629.635	10.458.707	829.072	8,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.677.324</b>	<b>15.208.800</b>	<b>16.465.886</b>	<b>1.257.087</b>	<b>8,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>9.486.414</b>	<b>9.519.665</b>	<b>9.433.854</b>	<b>-85.811</b>	<b>-0,9</b>
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Bilanzgewinn	4.336.414	4.369.665	4.283.854	-85.811	-2,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.039.440</b>	<b>5.610.266</b>	<b>6.115.732</b>	<b>505.466</b>	<b>9,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>151.471</b>	<b>78.868</b>	<b>916.300</b>	<b>837.431</b>	<b>1.061,8</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.677.324</b>	<b>15.208.800</b>	<b>16.465.886</b>	<b>1.257.087</b>	<b>8,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	7.510.358	7.526.504	7.526.504	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	800	0	0	0	
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.497	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	321	5.892	1.243	-4.649	-78,9
<b>Erträge</b>	<b>7.539.976</b>	<b>7.532.396</b>	<b>7.527.747</b>	<b>-4.649</b>	<b>-0,1</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	6.381	6.384	6.400	15	0,2
Abschreibungen	388.301	397.648	397.648	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	696.834	685.393	483.748	-201.645	-29,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	49.151	36.230	27.458	-8.772	-24,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.140.666</b>	<b>1.125.655</b>	<b>915.253</b>	<b>-210.402</b>	<b>-18,7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.399.310</b>	<b>6.406.741</b>	<b>6.612.494</b>	<b>205.753</b>	<b>3,2</b>
Steuern	2.072.597	2.037.489	2.328.805	291.315	14,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.326.713</b>	<b>4.369.251</b>	<b>4.283.689</b>	<b>-85.562</b>	<b>-2,0</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.709.701	414	165	-249	-60,0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	4.700.000	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.336.414</b>	<b>4.369.665</b>	<b>4.283.854</b>	<b>-85.562</b>	<b>-2,0</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote (in %)	64,6	62,6	57,3	-5,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	45,6	45,9	45,4	-0,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	29,8	29,0	26,2	-2,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	248,3	276,6	158,6	-118,0
Liquidität II. Grades (in %)	5.553,1	11.328,9	951,4	-10.377,5
Zinsaufwandsquote (in %)	0,7	0,5	0,4	-0,1

### **Ausblick**

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer-GmbH und der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Die MHB hat wiederum mit den Kontingentinhabern neue Verbrennungsverträge mit gleicher Laufzeit geschlossen.

Es ist geplant, die Kapazitäten der Müllverbrennungsanlage langfristig zu sichern. Daher soll mittelfristig eine Investition in eine Kapazitätserhaltungslinie erfolgen. In diesem Zusammenhang wurden die bestehenden Verträge mit den Kontingentinhabern der MHB bis in das Jahr 2032 verlängert.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2022 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis geringfügig unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2021.

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA-E größtenteils gesichert, so dass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

## **MVA Hamm Betreiber GmbH (liquidiert) (MVA B)**

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Die Liquidation der Gesellschaft ist abgeschlossen. Sie wurde zum 25.11.2020 aus dem Handelsregister gelöscht. Eine Darstellung im Beteiligungsbericht erfolgt nicht mehr.

## **MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)**



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	219.160,15	42,86
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>163.378,21</b>	<b>31,95</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	77.102,82	15,08
Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG Kommunal)	25.825,35	5,05
Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	25.825,35	5,05
	<b>511.291,88</b>	<b>100,0</b>

### **Gründung**

12.12.1997

### **Gesellschaftsvertrag**

12.12.1997 i. d. F. vom 27.11.2017

**Gesellschaftszweck**

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

**Organe****Geschäftsführung**

Reinhard Bartsch
Thomas Grundmann
Jürgen Schrewe (bis 06/2021)
Andreas Gérard
Dirk Lönnecke (ab 08/2021)
Jürgen Kunze (ab 07/2021)

**Gesellschafterversammlung**

Name	Gesellschafter
Ludwig Holzbeck	VBU
Andreas Gérard	VBU
Carl Schulz-Gahmen	VBU

**Personalbestand**

97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Leistungen**

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Die Partner des MVA Hamm-Verbundes haben durch Beurkundung eines Konsortialvertrages am 25.06.2021 entschieden, den MVA - Hamm-Verbund mindestens bis zum 31.12.2032 gemeinsam fortzusetzen und eine Kapazitätserhaltungslinie bauen zu lassen. Die Kapazitätserhaltungslinie bietet die Möglichkeit Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen in den Bestandslinien durchzuführen und so etwaigen Stillstandzeiten und Kapazitätseinschränkungen entgegenzuwirken.

Die MHB gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 277.270 t Abfall im Geschäftsjahr 2021 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 6.349 T€ (Vorjahr: 7.159 T€) ausgewiesen, der an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (33.484 T€) sowie durch Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (3.874 T€).

Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 19.821 T€, die Personalkosten mit 6.763 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 2.022 T€ dar.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 6.349 T€ weicht um 833 T€ positiv vom Planergebnis ab. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen für Versicherungserstattungen u.a. für einen Turbenschaden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresüberschuss um rd. 811 T€ gesunken. Der Rückgang ist einerseits auf geringere Verbrennungsmengen und Energieerlöse und andererseits auf höhere Materialaufwände zurückzuführen.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 11.344 T€ (Vorjahr: 11.214 T€) aus.

### Ausblick

Gem. mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der geplante Jahresüberschuss für 2022 liegt unter anderem aufgrund deutlich höherer Energieerlöse, bei allerdings steigenden Kosten für Betriebsmittel, über dem Vorjahreswert.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.304.243</b>	<b>3.131.573</b>	<b>3.364.923</b>	<b>233.350</b>	<b>7,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.203	131.725	139.602	7.877	6,0
II. Sachanlagen	2.296.040	2.999.848	3.224.321	224.473	7,5
III. Finanzanlagen	0	0	1.000	1.000	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>9.211.102</b>	<b>8.028.995</b>	<b>7.963.919</b>	<b>-65.076</b>	<b>-0,8</b>
I. Vorräte	2.935.099	2.885.671	2.751.807	-133.865	-4,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.195.953	1.367.248	2.979.747	1.612.498	117,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.080.049	3.776.075	2.232.365	-1.543.710	-40,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23.208</b>	<b>23.906</b>	<b>0</b>	<b>-23.906</b>	<b>-100,0</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>33.670</b>	<b>29.385</b>	<b>15.111</b>	<b>-14.274</b>	<b>-48,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.572.223</b>	<b>11.213.859</b>	<b>11.343.953</b>	<b>130.094</b>	<b>1,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.063.183</b>	<b>7.700.327</b>	<b>6.889.536</b>	<b>-269.774</b>	<b>-3,5</b>
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	29.725	29.725	29.725	0	0,0
IV. Gewinnvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.522.166	7.159.310	6.889.536	-269.774	-3,8
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.290.815</b>	<b>1.893.466</b>	<b>1.806.372</b>	<b>-87.093</b>	<b>-4,6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.089.608</b>	<b>1.509.395</b>	<b>2.555.320</b>	<b>1.045.925</b>	<b>69,3</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>128.618</b>	<b>110.671</b>	<b>92.725</b>	<b>-17.947</b>	<b>-16,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.572.223</b>	<b>11.213.859</b>	<b>11.343.953</b>	<b>671.111</b>	<b>6,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	39.036.096	39.460.862	37.416.549	-2.044.313	-5,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	513.129	228.742	1.893.758	1.665.016	727,9
Erträge aus Beteiligungen				0	
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	5.189	6.490	6.652	163	2,5
<b>Erträge</b>	<b>39.554.413</b>	<b>39.696.094</b>	<b>39.316.959</b>	<b>-379.134</b>	<b>-1,0</b>
Materialaufwand	19.347.016	19.373.402	19.821.026	447.624	2,3
Personalaufwand	6.716.197	6.805.445	6.763.288	-42.156	-0,6
Abschreibungen	344.464	398.011	475.903	77.892	19,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.832.635	1.860.678	2.022.179	161.501	8,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	8.835	8.411	6.748	-1.663	-19,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>28.249.146</b>	<b>28.445.947</b>	<b>29.089.145</b>	<b>643.198</b>	<b>2,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.305.267</b>	<b>11.250.147</b>	<b>10.227.814</b>	<b>-1.022.333</b>	<b>-9,1</b>
Steuern	3.783.101	4.090.837	3.879.295	-211.542	-5,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.522.166</b>	<b>7.159.310</b>	<b>6.348.519</b>	<b>-810.790</b>	<b>-11,3</b>

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2019 i. H. v. 7.522.166,28 € wurde vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Jahresüberschuss zum 31.12.2020 i. H. v. 7.159.309,68 € wurde vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31.12.2021 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 6.348.519,22 €, an die Gesellschafter auszuschütten.

Finanzkennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2019	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	69,7	68,7	60,8	-7,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	107,4	88,8	82,5	-6,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	97,8	100,4	90,2	-10,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	354,5	245,7	208,4	-37,3
Personalaufwandsquote (in %)	17,2	17,2	18,1	0,8
Liquidität II. Grades (in %)	240,1	156,5	123,0	-33,5
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0

## **GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

### **Gründung**

14.04.1993

### **Gesellschaftsvertrag**

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2014

### **Gesellschaftszweck**

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale

Gesellschaften des Kreises Unna, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Marco-Morten Pufke (Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU
Simone Symma	VBU
Martin Niessner	VBU
Hartmut Ganzke	VBU
Hubert Hüppe	VBU
Michael Klostermann	VBU
Renate Schmeltzer-Urban	VBU

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Krusel (Vorsitzender)	VBU
Jens Krammschneider-Hunscha (stellv. Vorsitzender)	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Sabine Lutz-Kunz	VBU
Carl Schulz-Gahmen	VBU
Reinhard Streibel	VBU
Wilfried Feldmann	VBU

### Personalbestand

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
davon: 68 gewerbliche Arbeitnehmer  
44 Angestellte  
12 Auszubildende

## Leistungen

### Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen
  
- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

An dem Standort führt die GWA den Umschlag des Hausmülls aus dem Nordkreis zur MVA Hamm durch. Außerdem bewirtschaftet die GWA über die Umladeanlage Umsätze aus der dortigen Annahme von Gewerbeabfällen und generiert Umsätze aus der Deponierung von Bodeninput bzw. der Aufbereitung von Bauschuttmengen.

### Wesentliche Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes mit Wirkung zum 01. Januar 2018 entwickelt sich das Verbrennungskontingent der GWA für die Vermarktung der Gewerbeabfälle in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verbrennungsmenge der MHB in dem jeweiligen Geschäftsjahr sowie der von der AKU benötigten Kapazität für die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle. Hieraus resultiert ein Umsatz für dieses Profitcenter in Höhe von 2.769 T€ (Vorjahr: 2.813 T€). Der Umsatzrückgang steht in einem engen Zusammenhang mit dem Anstieg der kommunalen Siedlungsabfälle bei der AKU und einer darauf resultierenden Reduzierung der freien Mengenkontingente für die GWA.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien ist auch im Geschäftsjahr 2021 weitergeführt worden. Der Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 1.070 T€.

Bedingt durch die Fusion der ehemaligen GWA Logistik GmbH und der Remondis Logistik Lünen GmbH wurde die bis Mitte 2018 praktizierte, getrennte Aufgabenwahrnehmung durch die GWA-Gruppe einerseits und die Remondis-Gruppe andererseits in eine gesellschaftsrechtliche Kooperation und in ein Unternehmen, die GWA REsource Kreis Unna GmbH, überführt. Operativ übernahmen im Geschäftsjahr 2019 mit der BKU sowie der GWA RE Fröndenberg zwei Beteiligungsunternehmen der GWA originäre Aufgaben der Gesellschaft.

Die Aufbereitung und Entsorgung von Bioabfällen, Grünschnitt und Straßenkehrsicht wird seit dem Jahr 2019 durch Gesellschaften im Konzernverbund in Dienstleistung vorgenommen und nicht mehr unmittelbar durch die GWA bearbeitet.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA REsource Kreis Unna GmbH	8.946.000	50
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	90.000	50
Bioenergie Kreis Unna GmbH	26.000	51
GWA REsource Fröndenberg GmbH	26.000	51

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte die Gesellschaft aus den bestehenden Beteiligungsverhältnissen einen deutlichen Ertrag realisieren. Ein wesentlicher Beitrag (1.205 T€; Vorjahr: 1.022 T€) ergibt sich aus der GWA REsource Kreis Unna. Des Weiteren wurden u. a. phasengleiche Gewinnvereinnahmungen aus der BKU (181 T€; Vorjahr: 170 T€) sowie der AKU (53 T€, Vorjahr: 67 T€) erzielt.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2021 bei Umsatzerlösen von 29.109 T€ (Vorjahr: 27.183 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 3.560 T€ (Vorjahr: 3.049 T€). Hiermit übertrifft die GWA sowohl das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis in Höhe von 2.926 T€ als auch das Vorjahresergebnis (3.049 T€). Wesentlicher Umsatzträger ist die Betriebsstelle in Kamen-Heeren-Werve (3.751 T€, Vorjahr: 3.185 T€).

Am Standort Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen führt die GWA nach dem Brand Mitte 2018 schwerpunktmäßig die Annahme und den Umschlag von Gewerbeabfällen sowie von kommunalem und gewerblichem Altpapier und die Sortierung/Aufbereitung von Folien und Kunststoffen durch. Der Umsatz der Betriebsstelle beträgt 1.635 T€ im Geschäftsjahr 2021 und konnte somit um 111 T€ gesteigert werden.

In der Dienstleistungssparte Vergärung Bioabfall/Grünschnitt wird der Umsatz schwerpunktmäßig mit der Dienstleistung der Entsorgung der kommunalen und gewerblichen Bioabfall- und Grünschnittmengen erzielt. Diese Sparte hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 3.507 T€ einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3.498 T€) erwirtschaftet.

Der Standort Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 3.185 T€ (Vorjahr: 2.814 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 2.484 T€ (Vorjahr: 2.460 T€). Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne belief sich auf 1.070 T€ (Vorjahr: 856 T€).

Die Gesellschaft beabsichtigt aus dem Jahresergebnis eine Ausschüttung in Höhe von 2.709 T€ vorzunehmen. Die Liquidität des thesaurierten Gewinnes wird – wie auch schon in den Vorjahren – insbesondere zur Rückzahlung der Darlehensverpflichtung aus dem Erwerb des 50 %-Anteils an der GWA RE Kreis Unna benötigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 11.353 T€ (Vorjahr: 1.626 T€) getätigt.

Die planmäßige Tilgung (2.031T€) der bestehenden Kreditverbindlichkeiten im Jahr 2021 führt dazu, dass diese im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf 3.702 T€ abnahmen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

### Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2022 plant die GWA wiederum mit einem positiven Ergebnis, das nur geringfügig unterhalb des Jahresergebnisses 2021 liegen soll. Die Umsatzerlöse sollen dabei gegenüber dem Vorjahr (2021) nur eine geringe negative Abweichung aufzeigen.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>22.172.668</b>	<b>22.642.043</b>	<b>31.895.551</b>	<b>9.253.508</b>	<b>40,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89.157	77.185	69.248	-7.938	-10,3
II. Sachanlagen	11.432.972	11.401.311	21.171.241	9.769.930	85,7
III. Finanzanlagen	10.650.538	11.163.547	10.655.062	-508.484	-4,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>19.730.835</b>	<b>17.115.756</b>	<b>9.160.823</b>	<b>-7.954.933</b>	<b>-46,5</b>
I. Vorräte	172.392	195.761	132.301	-63.460	-32,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.791.511	4.680.076	3.306.196	-1.373.880	-29,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.766.932	12.239.919	5.722.326	-6.517.593	-53,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>62.938</b>	<b>46.685</b>	<b>39.063</b>	<b>-7.622</b>	<b>-16,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.966.441</b>	<b>39.804.484</b>	<b>41.095.437</b>	<b>1.290.953</b>	<b>3,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>16.044.388</b>	<b>16.383.394</b>	<b>17.499.012</b>	<b>1.115.618</b>	<b>6,8</b>
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	6.892.000	8.732.000	9.337.709	605.709	6,9
IV. Bilanzgewinn	4.550.761	3.049.767	3.559.676	509.909	16,7
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>17.452.487</b>	<b>17.076.893</b>	<b>18.384.840</b>	<b>1.307.947</b>	<b>7,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.357.474</b>	<b>6.344.197</b>	<b>5.211.585</b>	<b>-1.132.612</b>	<b>-17,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>E. Latente Steuern</b>	<b>112.092</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.966.441</b>	<b>39.804.484</b>	<b>41.095.437</b>	<b>1.290.953</b>	<b>3,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	28.095.420	27.182.855	29.108.639	1.925.783	7,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	133.093	133.093	
Sonstige betriebliche Erträge	3.707.918	341.684	691.955	350.271	102,5
Erträge aus Beteiligungen	1.171.189	1.328.977	1.439.040	110.063	8,3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0	
Zinsen u. ä. Erträge	113.771	117.095	45.349	-71.747	-61,3
<b>Erträge</b>	<b>33.088.297</b>	<b>28.970.612</b>	<b>31.418.076</b>	<b>2.447.463</b>	<b>8,4</b>
Materialaufwand	16.415.142	13.417.729	15.097.355	1.679.626	12,5
Personalaufwand	5.823.122	5.922.520	6.111.594	189.075	3,2
Abschreibungen	1.704.806	1.650.732	1.569.763	-80.970	-4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.026.423	2.719.810	2.781.355	61.545	2,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	76.098	1.031.792	713.516	-318.276	-30,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>27.045.592</b>	<b>24.742.583</b>	<b>26.273.583</b>	<b>1.531.000</b>	<b>6,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.042.706</b>	<b>4.228.029</b>	<b>5.144.492</b>	<b>916.463</b>	<b>21,7</b>
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	1.492.743	1.179.024	1.584.874	405.850	34,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.549.962</b>	<b>3.049.005</b>	<b>3.559.618</b>	<b>510.613</b>	<b>16,7</b>
Gewinnvortrag	799	761	58	-704	-92,4
Einstellung in Gewinnrücklage				0	
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	0	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.550.761</b>	<b>3.049.767</b>	<b>3.559.676</b>	<b>509.909</b>	<b>16,7</b>

Finanzkennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2019	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	38,3	41,2	42,6	1,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	33,5	19,0	21,7	2,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	11,0	10,3	10,4	0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	157,9	150,3	108,7	-41,6
Personalaufwandsquote (in %)	20,7	21,8	21,0	-0,8
Liquidität II. Grades (in %)	286,1	293,4	140,4	-153,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,3	3,8	2,5	-1,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		72,4	55,5	-16,9
Verschuldungsgrad		143,0	134,8	-8,2
Umsatzrentabilität (in %)		11,2	13,1	1,9

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der

Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten werden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna aus dem Jahr 2018 ist er um 10 Jahre bis zum 31.12.2038 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (altes Recht).

## **AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)**



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

#### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

#### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

#### **Gründung**

12.11.1991

#### **Einstellung des Geschäftsbetriebes zum 30.06.2021**

#### **Gesellschaftsvertrag**

12.11.1991 i. d. F. vom 08.12.2011

#### **Gesellschaftszweck**

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens;
- Förderung und Fördervermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen;
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

## Organe

### Geschäftsführung

Cynthia Birkenfeld

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Klaus-Bernhard Kühnapfel	GWA
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	GWA
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Annette Maria Thomae	GWA
Claudia Gebhard	GWA
Marion Küpper	GWA

### Personalbestand

nebenamtliche Geschäftsführung

### Leistungen

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend haben auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung genutzt. Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst.

Durch das Ausscheiden des früheren hauptamtlichen Geschäftsführers zum 31.10.2020 ist die Gesellschaft seitdem nicht mehr in der Lage, diverse relevante Qualifikationen anzubieten. Im Zuge der Neubesetzung der Stelle entschied die Gesellschafterin, den aktiven Geschäftsbetrieb der AVA nach Abwicklung der bestehenden Auftragsverhältnisse zur Mitte des Jahres 2021 einzustellen.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund des Beschlusses im Vorjahr, die Geschäftsaktivitäten der AVA Mitte des Jahres 2021 einzustellen, zeigte sich der Geschäftsverlauf erwartungsgemäß deutlich rückläufig. Aus diesem Grund ist eine Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des aktuellen Geschäftsjahres mit dem Vorjahr nicht gegeben. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Umsatzerlöse auf 28 T€ (Vorjahr: 421 T€) ab. Diese resultieren aus der Abwicklung der offenen Aufträge. Der Rückgang folgt unmittelbar aus der Entscheidung zur Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes.

Die AVA erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresfehlbetrag** von -87 T€ (Vorjahr: 27 T€).

Die AVA verfügt über keine besonderen Vermögenswerte. Die Betriebsausstattung wurde mit Kündigung der Büroflächen aufgelöst. Aktivisch werden primär liquide Mittel ausgewiesen (46 T€; Vorjahr: 68T€). Auf Grundlage der auf 63 T€ reduzierten Bilanzsumme führt dies unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses zu einer Eigenkapitalquote von 71,4 % (Vorjahr: 78,6 %).

### Ausblick

Risiken seitens der AVA leiten sich aufgrund der Einstellung der Geschäftstätigkeit im Jahr 2021 lediglich aus möglichen Minderleistungen in Vorjahren ab. Die Gesellschaft war jedoch im Dienstleistungsbereich tätig, so dass klassische Gewährleistungsansprüche nicht bestehen. Da ferner keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mehr bestehen, existieren dementsprechend auch keine Ausfallrisiken mehr.

Derzeit ist geplant, die Gesellschaft zunächst ohne Teilnahme am wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fortbestehen zu lassen.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.129</b>	<b>2.256</b>	<b>418</b>	<b>-1.838</b>	<b>-81,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
II. Sachanlagen	3.129	2.256	418	-1.838	-81,5
III. Finanzanlagen					
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>216.124</b>	<b>164.481</b>	<b>62.451</b>	<b>-102.030</b>	<b>-62,0</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.825	96.429	16.184	-80.245	-83,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	131.299	68.051	46.267	-21.785	-32,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>341</b>	<b>341</b>	<b>0</b>	<b>-341</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>219.593</b>	<b>167.078</b>	<b>62.869</b>	<b>-104.209</b>	<b>-62,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>174.063</b>	<b>131.368</b>	<b>44.368</b>	<b>-87.000</b>	<b>-66,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	138.508	73.063	100.368	27.304	37,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.555	27.304	-87.000	-114.304	-418,6
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>22.302</b>	<b>19.077</b>	<b>15.132</b>	<b>-3.945</b>	<b>-20,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>23.228</b>	<b>16.634</b>	<b>3.370</b>	<b>-13.264</b>	<b>-79,7</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>219.593</b>	<b>167.078</b>	<b>62.869</b>	<b>-104.209</b>	<b>-62,4</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	455.848	420.947	27.995	-392.952	-93,3
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	23.466	16.643	6.157	-10.486	-63,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	1	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>479.315</b>	<b>437.591</b>	<b>34.152</b>	<b>-403.439</b>	<b>-92,2</b>
Materialaufwand				0	
Personalaufwand	360.876	306.809	64.639	-242.170	-78,9
Abschreibungen	1.006	1.060	456	-604	-57,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	109.546	90.816	60.391	-30.425	-33,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	48	8	6	-2	-22,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>471.475</b>	<b>398.692</b>	<b>125.492</b>	<b>-273.200</b>	<b>-68,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.840</b>	<b>38.898</b>	<b>-91.340</b>	<b>-130.239</b>	<b>-334,8</b>
Steuern	3.285	11.594	-4.340	-15.934	-137,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.555</b>	<b>27.304</b>	<b>-87.000</b>	<b>-114.304</b>	<b>-418,6</b>

Finanzkennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
				Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	79,6	78,5	71,4	-7,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,6	20,8	-66,2	-87,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,1	16,3	-138,4	-154,7
Personalaufwandsquote (in %)	79,2	72,9	230,9	158,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0

## GWA REsource Kreis Unna GmbH



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

#### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

#### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.000	50
REMONDIS GmbH & Co. KG	25.000	50

#### **Gründung**

In 2018 wurden folgende rechtliche Veränderungen vorgenommen: Die REMONDIS West hat 50 % der Anteile an der Gesellschaft an die GWA Kreis Unna verkauft bzw. 50 % der Anteile an der GWA Logistik GmbH, Unna, von der GWA Kreis Unna gekauft. Weiterhin wurde die GWA Logistik GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen und die Gesellschaft wurde umfirmiert.

#### **Gesellschaftsvertrag**

07.08.2018

#### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie auch der Betrieb von Umschlag- oder Sammelstellen für Abfälle aller Art.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### **Organe**

##### **Geschäftsführung**

Klaus Erlenbach

Andreas Gérard

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Wilfried Feldmann	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS
Renate Schmeltzer-Urban	GWA

### Personalbestand

13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition

68 Gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 Auszubildende

4 Aushilfen

### Leistungen

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA REsource Kreis Unna GmbH über eine Außenstelle in Bönen. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH erwirtschaftete in 2021 bei einem Umsatz von 24.716 T€ (Vorjahr: 21.494 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.843 T€ (Vorjahr: 2.287 T€), der insbesondere aufgrund der erhöhten Schrott- und Papiererlöse oberhalb des geplanten Ergebnisses liegt.

Zur **Ergebnisverwendung** soll der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 2.842.589,85 € zuzüglich eines nicht ausschüttungsgesperren Teilbetrags aus dem Gewinnvortrag von 410,15 € ausgeschüttet werden.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.168 T€ gegenüber dem Vorjahr (8.882 T€) erhöht. Hinsichtlich der Mittelverwendung zeigt sich ein abweichendes Bilanzbild im Vergleich zum Vorjahr. So nahm das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Investitionen i. H. v. 1.673 T€ und planmäßigen Abschreibungen deutlich auf 3.837 T€ (Vorjahr: 3.283 T€) zu. Dies folgt auch aus der vorgezogenen Investition in zwei (weitere) LKW zum Ende des Jahres 2021, die ursprünglich für das Jahr 2022 vorgesehen war.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

### Ausblick

Für das Jahr 2022 plant die Gesellschaft mit einer Gesamtleistung, die ca. 2.058 T€ unterhalb des Leistungsniveaus des Vorjahres liegt. Dies folgt im Wesentlichen aus den Planungsvorgaben für die Rohstoffe Papier und Schrott. Die Wertschöpfung / der Rohertrag liegt in der Planung mit ca. 633 T€ unter dem Vorjahresniveau.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.327.910</b>	<b>3.282.805</b>	<b>3.836.873</b>	<b>554.068</b>	<b>16,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
II. Sachanlagen	3.327.910	3.282.805	3.836.873	554.068	16,9
III. Finanzanlagen				0	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.469.661</b>	<b>4.544.603</b>	<b>5.393.965</b>	<b>849.362</b>	<b>18,7</b>
I. Vorräte				0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.575.664	2.734.811	2.727.239	-7.571	-0,3
III. Wertpapiere				0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	893.996	1.809.792	2.666.725	856.933	47,3
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.289.099</b>	<b>1.054.411</b>	<b>818.778</b>	<b>-235.633</b>	<b>-22,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.086.670</b>	<b>8.881.819</b>	<b>10.049.616</b>	<b>1.167.797</b>	<b>13,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.759.874</b>	<b>5.003.159</b>	<b>5.435.749</b>	<b>432.590</b>	<b>8,6</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.107.791	1.107.791	1.107.791	0	0,0
III. Gewinnrücklagen				0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.558.208	1.558.208	1.435.369	-122.839	-7,9
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.043.875	2.287.161	2.842.590	555.429	24,3
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>419.052</b>	<b>942.394</b>	<b>1.237.737</b>	<b>295.342</b>	<b>31,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.907.744</b>	<b>2.936.265</b>	<b>3.376.130</b>	<b>439.865</b>	<b>15,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.086.670</b>	<b>8.881.819</b>	<b>10.049.616</b>	<b>1.167.797</b>	<b>13,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	20.491.307	21.493.992	24.716.345	3.222.352	15,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen				0	
Andere aktivierte Eigenleistungen				0	
Sonstige betriebliche Erträge	217.585	173.240	211.427	38.187	22,0
Erträge aus Beteiligungen				0	
Zinsen u.ä. Erträge	2.204	10.315	1.281	-9.034	-87,6
<b>Erträge</b>	<b>20.711.096</b>	<b>21.677.547</b>	<b>24.929.053</b>	<b>3.251.506</b>	<b>15,0</b>
Materialaufwand	8.657.327	8.896.643	11.120.104	2.223.461	25,0
Personalaufwand	4.547.792	4.638.491	4.566.921	-71.569	-1,5
Abschreibungen	1.025.746	960.480	1.118.621	158.141	16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.728.858	3.511.103	3.862.856	351.754	10,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	6.558	5.303	7.600	2.297	43,3
<b>Aufwendungen</b>	<b>17.966.281</b>	<b>18.012.019</b>	<b>20.676.102</b>	<b>2.664.083</b>	<b>14,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.744.815</b>	<b>3.665.528</b>	<b>4.252.951</b>	<b>587.423</b>	<b>16,0</b>
Steuern	700.940	1.378.367	1.410.361	31.994	2,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.043.875</b>	<b>2.287.161</b>	<b>2.842.590</b>	<b>555.429</b>	<b>24,3</b>
Gewinnvortrag				0	
Einstellung in die Gewinnrücklage				0	
Ausschüttung				0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.043.875</b>	<b>2.287.161</b>	<b>2.842.590</b>	<b>555.429</b>	<b>24,3</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2021</b>
Eigenkapitalquote (in %)	54,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	52,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	141,7
Verschuldungsgrad (in %)	84,9
Umsatzrentabilität (in %)	11,5

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)



**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung.

## **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

## **Gründung**

23.04.2004

## **Gesellschaftsvertrag**

12.01.2004

## **Gesellschaftszweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## **Organe**

### **Geschäftsführung**

Martin Döbber

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Peter Dörner	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Simone Symma	GWA
Jürgen Kerl	GWA
Antje Bellaire	GWA
Ursula Schmidt	GWA
Marion Küpper	GWA
Ralf Piekenbrock	GWA

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

### Leistungen

Entsorgung von ... in t	2020	2021
Altpapier	17.490	16.825
Siedlungsabfällen	60.684	60.595
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	56.992	56.798
„Wertstofftonne“	3.692	3.797

#### Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2021 16.825 t (Vorjahr: 17.490 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 17.290 t wurde damit relevant um 465 t unterschritten.

#### Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreis Unna anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2038 und ist während dieser Zeit ordentlich nicht kündbar. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

#### Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

### Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber - GmbH (liquidiert) bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

### Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Mit diesem Vertrag ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

### Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 69.500 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung).

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2021 60.595 t Siedlungsabfälle (davon 56.798 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.797 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz wurde um 2.285 t überschritten.

### Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2021: 199 T€) abgerechnet.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2021 einen **Jahresüberschuss** von 54 T€ (Vorjahr: 67 T€) und liegt damit leicht über dem Niveau des prognostizierten Planergebnisses. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.633 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 8.847 T€ und Altpapierverwertung 4.786 T€.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 242 T€ erhöht.

### **Ausblick**

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

**Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

**Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>54.054</b>	<b>36.036</b>	<b>18.018</b>	<b>-18.018</b>	<b>-50,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.054	36.036	18.018	-18.018	-50,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>863.367</b>	<b>636.156</b>	<b>896.180</b>	<b>260.024</b>	<b>40,9</b>
I. Vorräte	29.464	15.994	27.455	11.461	71,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	312.666	552.225	637.784	85.559	15,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	521.237	67.937	230.941	163.003	239,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>917.421</b>	<b>672.192</b>	<b>914.198</b>	<b>242.006</b>	<b>36,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>127.008</b>	<b>116.729</b>	<b>103.538</b>	<b>-13.190</b>	<b>-11,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	77.008	66.729	53.538	-13.190	-19,8
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>43.219</b>	<b>55.600</b>	<b>46.064</b>	<b>-9.536</b>	<b>-17,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>747.194</b>	<b>499.863</b>	<b>764.595</b>	<b>264.732</b>	<b>53,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>917.421</b>	<b>672.192</b>	<b>914.198</b>	<b>242.006</b>	<b>36,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	13.045.120	12.749.592	13.633.370	883.778	6,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	4.133	0	12.450	12.450	
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>13.049.253</b>	<b>12.749.592</b>	<b>13.645.820</b>	<b>896.228</b>	<b>7,0</b>
Materialaufwand	12.705.631	12.418.567	13.324.578	906.011	7,3
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	18.018	18.018	18.018	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	209.105	212.740	218.013	5.273	2,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	
<b>Aufwendungen</b>	<b>12.932.754</b>	<b>12.649.325</b>	<b>13.560.608</b>	<b>911.284</b>	<b>7,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>116.499</b>	<b>100.268</b>	<b>85.212</b>	<b>-15.056</b>	<b>-15,0</b>
Steuern	39.562	33.547	31.702	-1.845	-5,5
Gewinnvortrag	72	8	29	20	242,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>77.008</b>	<b>66.729</b>	<b>53.538</b>	<b>-13.211</b>	<b>-19,8</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2021</b>
Eigenkapitalquote (in %)	11,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	45,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	574,6
Verschuldungsgrad (in %)	783,0
Umsatzrentabilität (in %)	0,4

## **GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH** **(GWM)**



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile der BBKU an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA glich im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

### **Gründung**

01.09.1993 (als BBKU)

### **Gesellschaftsvertrag**

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden. Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

### Organe

#### Geschäftsführung

Martin Döbber  
Ulrich Drolshagen

#### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Ludwig Holzbeck	GWA
Christine Hupe	GWA
Annika Brauksiepe	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Ulrich Sadlowski	Gelsenwasser AG

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

### Leistungen

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zu Beginn des IV. Quartals 2017 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 633 T€ (Vorjahr: 363 T€).

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2021 einen **Jahresüberschuss** von 14.035,15 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 84.117,55 €).

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

### Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist entscheidend von den Vermarktungsmöglichkeiten des aus dem angelieferten Bodenaushub erzeugten „GWM-Sandes“ und der hierfür notwendigen Akzeptanz im Zielkundensegment abhängig. Hier hat sich in 2021 – nach einem schleppenden Anlauf in den Vorjahren – gezeigt, dass die Bereitschaft im Zielkundensegment, GWM-Sand anstelle von Natursand einzusetzen, deutlich gestiegen ist. Die Geschäftsführung wird allerdings weiterhin intensiv daran arbeiten, Städte, Stadtwerke und die mit dem Einbau beauftragten Tiefbauern von der Vorteilhaftigkeit des GWM-Sandes zu überzeugen, um durch einen weiter steigenden Output die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig positiv zu gestalten und damit auch auf der Inputseite die entsprechenden Erträge realisieren zu können. Zusätzliches Wachstumspotential sieht die Gesellschaft in einer Marktpositionierung des „Flüssigbodens“.

**Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.721.824</b>	<b>1.630.752</b>	<b>1.545.119</b>	<b>-85.634</b>	<b>-5,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
II. Sachanlagen	1.721.824	1.630.752	1.545.119	-85.634	-5,3
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>119.499</b>	<b>110.004</b>	<b>106.055</b>	<b>-3.949</b>	<b>-3,6</b>
I. Vorräte	15.340	3.458	13.446	9.988	288,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.639	35.737	50.874	15.136	42,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.520	70.809	41.735	-29.074	-41,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.841.323</b>	<b>1.740.756</b>	<b>1.651.174</b>	<b>-89.583</b>	<b>-5,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>95.748</b>	<b>11.630</b>	<b>25.666</b>	<b>14.036</b>	<b>120,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	36.086	-14.252	-98.370	-84.118	-590,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-50.339	-84.118	14.036	98.153	116,7
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>146.099</b>	<b>174.251</b>	<b>181.990</b>	<b>7.739</b>	<b>4,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.599.477</b>	<b>1.554.875</b>	<b>1.443.518</b>	<b>-111.357</b>	<b>-7,2</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.841.323</b>	<b>1.740.756</b>	<b>1.651.174</b>	<b>-89.582</b>	<b>-5,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
	€	€	€	€	%
Erlöse	336.006	363.277	632.643	269.366	74,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-8.846	-11.882	-3.498	8.384	-70,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	15.021	15.000	3.135	-11.865	-79,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>342.181</b>	<b>366.395</b>	<b>632.280</b>	<b>265.885</b>	<b>72,6</b>
Materialaufwand	54.338	111.007	198.997	87.990	79,3
Personalaufwand	6.381	6.384	6.400	15	0,2
Abschreibungen	93.553	94.056	94.656	600	0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	221.372	223.352	302.201	78.849	35,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	16.875	15.713	15.991	278	1,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>392.520</b>	<b>450.512</b>	<b>618.244</b>	<b>167.732</b>	<b>37,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-50.339</b>	<b>-84.117</b>	<b>14.035</b>	<b>98.153</b>	<b>-116,7</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	0	0	1	1	
Gewinnvortrag	36.086	-14.252	-98.370	-84.118	590,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-14.252</b>	<b>-98.370</b>	<b>-84.335</b>	<b>14.034</b>	<b>-14,3</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote (in %)	5,2	0,7	1,6	0,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-52,6	-87,5	116,7	204,2
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)			47,9	
Verschuldungsgrad (in %)			6.333,6	
Umsatzrentabilität (in %)	-14,3	-18,8	4,7	23,5

## GWA REsource Fröndenberg GmbH



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

### **Gründung**

29.11.2018

### **Gesellschaftsvertrag**

29.11.2018

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren.

Die GWA RE Fröndenberg GmbH übernimmt am Standort Fröndenberg-Ostbüren die Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art. Primär betraf dies bis einschließlich des Kalenderjahres 2020 die Bereiche Straßenkehricht und Grünschnittabfälle, bei denen die entsprechenden Aufgaben für die beiden Gesellschafter übernommen wurden. Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Konzentration auf den Bereich Grünschnittabfälle. Mit beiden Gesellschaftern bestehen Mengenverpflichtungen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## **Organe**

### **Geschäftsführung**

Andreas Gérard  
Klaus Erlenbach

### **Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Gesellschafter</b>
Heike Gutzmerow	GWA
Olaf Lauschner	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

### **Personalbestand**

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Anlage wird in Dienstleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GWA betrieben.

### **Leistungen**

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von insgesamt 1.263 T€.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die GWA RE Fröndenberg GmbH erwirtschaftete in 2021 einen **Jahresüberschuss** von 37.384,22 € (Vorjahr: 36.931,29 €). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von 10 T€ wurde somit deutlich überschritten.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

### **Ausblick**

Durch die Liefervereinbarungen – seit dem Geschäftsjahr 2021 nur noch für Grünabfälle - der Gesellschafter GWA und Remondis und die damit einhergehende Auslastung der Verwertungsanlage der GWA Resource Fröndenberg GmbH ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, sodass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufweist. Für 2022 erwartet die Gesellschaft sowohl Umsatzerlöse wie auch ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Jahres 2021.

### **Konzernverhältnisse**

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der GWA RE Fröndenberg GmbH wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), einbezogen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>305.418</b>	<b>249.449</b>	<b>455.783</b>	<b>206.335</b>	<b>82,7</b>
I. Technische Anlagen und Maschinen	56.999	46.204	275.077	228.873	495,4
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.419	203.245	180.706	-22.538	-11,1
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>402.700</b>	<b>408.514</b>	<b>266.702</b>	<b>-141.811</b>	<b>-34,7</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	266.470	280.462	184.974	-95.488	-34,0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	136.229	128.052	81.729	-46.323	-36,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>708.118</b>	<b>657.962</b>	<b>722.486</b>	<b>64.523</b>	<b>9,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>50.047</b>	<b>86.978</b>	<b>124.362</b>	<b>37.384</b>	<b>43,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	47	36.978	74.362	37.384	101,1
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>192.448</b>	<b>177.146</b>	<b>96.161</b>	<b>-80.984</b>	<b>-45,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>465.623</b>	<b>393.839</b>	<b>501.962</b>	<b>108.124</b>	<b>27,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>708.118</b>	<b>657.962</b>	<b>722.486</b>	<b>64.523</b>	<b>9,8</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	1.273.538	1.706.784	1.262.834	-443.950	-26,0
Sonstige betriebliche Erträge	193	5.000	6.046	1.046	20,9
<b>Erträge</b>	<b>1.273.731</b>	<b>1.711.784</b>	<b>1.268.880</b>	<b>-442.904</b>	<b>-25,9</b>
Materialaufwand	342.638	604.350	180.793	-423.557	-70,1
Abschreibungen	46.491	72.952	90.590	17.639	24,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	877.522	978.081	939.245	41.360	4,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	299	1.258	1.852	594	47,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.266.951</b>	<b>1.656.640</b>	<b>1.212.480</b>	<b>-363.964</b>	<b>-22,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.780</b>	<b>55.144</b>	<b>56.400</b>	<b>1.256</b>	<b>2,3</b>
außerordentliche Aufwendungen				0	
Steuern	5.800	18.213	19.016	804	4,4
Verlustvortrag/Gwinnvortrag aus dem Vorjahr	-933	47	36.978	36.931	79.234,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>47</b>	<b>36.978</b>	<b>74.362</b>	<b>37.384</b>	<b>101,1</b>

Finanzkennzahlen	2021
Eigenkapitalquote (in %)	17,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	43,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	64,4
Verschuldungsgrad (in %)	481,0
Umsatzrentabilität (in %)	3,0

## Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)



### **Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

#### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

#### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

#### **Gründung**

18.07.2018

#### **Gesellschaftsvertrag**

03.07.2018

#### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard  
Klaus Erlenbach

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Susanne Melchert	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

### Leistungen

Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2019 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 7.243 T€.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BKU erwirtschaftete in 2021 einen **Jahresüberschuss** von 354.276,67 €, der sich positiv vom Planergebnis (258 T€) absetzt.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

### Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der BKU intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Vergärung und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept wird seit der Aufnahme der vollumfänglichen operativen Geschäftstätigkeit mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 umgesetzt.

Durch die langfristigen Verwertungsverträge für Bioabfall und Grünschnitt und die darin festgeschriebenen „bring-or-pay“-Verpflichtungen der Anlieferer und die damit gesicherte Auslastung der BKU Anlage ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, soweit und solange die Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in ihrer Einflussosphäre liegen, an der Vertragsausübung gehindert sind. Insoweit sind aus Sicht der Geschäftsleitung keine unmittelbaren bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

### Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der BKU wird die Gesellschaft mit 51 % in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), einbezogen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.916.178</b>	<b>19.870.856</b>	<b>18.825.533</b>	<b>-1.045.322</b>	<b>-5,3</b>
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.047.249	7.686.081	7.324.913	-361.168	-4,7
II. Technische Anlagen und Maschinen	12.841.929	12.160.775	11.479.621	-681.154	-5,6
III. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	27.000	24.000	21.000	-3.000	-12,5
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>953.611</b>	<b>817.059</b>	<b>783.239</b>	<b>-33.820</b>	<b>-4,1</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	377.416	640.782	679.915	39.133	6,1
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	576.195	176.277	103.323	-72.953	-41,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.869.789</b>	<b>20.687.914</b>	<b>19.608.772</b>	<b>-1.079.142</b>	<b>-5,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>368.020</b>	<b>384.099</b>	<b>404.375</b>	<b>20.277</b>	<b>5,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	318.020	334.099	354.375	20.277	6,1
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>178.650</b>	<b>369.500</b>	<b>363.310</b>	<b>-6.190</b>	<b>-1,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>21.323.118</b>	<b>19.934.316</b>	<b>18.841.087</b>	<b>-1.093.229</b>	<b>-5,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.869.789</b>	<b>20.687.914</b>	<b>19.608.772</b>	<b>-1.079.142</b>	<b>-5,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	7.056.555	7.319.529	7.243.235	-76.294	-1,0
sonstige betriebliche Erträge	0	8.379	6.091	-2.288	-27,3
<b>Erträge</b>	<b>7.056.555</b>	<b>7.327.908</b>	<b>7.249.326</b>	<b>-78.582</b>	<b>-1,1</b>
Materialaufwand	4.307.087	4.505.206	4.391.164	-114.042	-2,5
Abschreibungen	1.045.322	1.045.322	1.045.322	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	907.354	942.839	987.758	44.919	4,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	301.359	288.397	272.843	-15.554	-5,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.561.122</b>	<b>6.781.765</b>	<b>6.697.088</b>	<b>-84.677</b>	<b>-1,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>495.434</b>	<b>546.143</b>	<b>552.238</b>	<b>6.095</b>	<b>1,1</b>
Steuern	175.301	212.065	197.961	-14.104	-6,7
Verlustvortrag	-2.113	20	99	78	385,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>318.020</b>	<b>334.099</b>	<b>354.375</b>	<b>20.277</b>	<b>6,1</b>

Finanzkennzahlen	2021
Eigenkapitalquote (in %)	2,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	92,2
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	72,3
Verschuldungsgrad (in %)	4.749,2
Umsatzrentabilität (in %)	4,9

## GWA Kommunal AöR



Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Anstalt beträgt zum Bilanzstichtag 40.000 €.

### **Trägerstruktur**

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	25,00
Gemeinde Holzwickede	10.000	25,00
<b>Kreis Unna</b>	<b>10.000</b>	<b>25,00</b>
Stadt Kamen (seit 01.01.2019)	10.000	25,00
	<b>40.000</b>	<b>100,00</b>

### **Gründung**

05.11.2016

### **Anstaltszweck**

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

### **Organe**

#### **Vorstand**

Benedikt Stapper

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
BM Stephan Rotering (Vorsitzender)	Gemeinde Bönen
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
Thorsten Leyer	Gemeinde Bönen
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Andreas Heinrich	Gemeinde Holzwickede
Volker Schütte	Gemeinde Holzwickede
<b>Norbert Enters</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jan-Eike Kersting</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Klaus Kasperidus	Stadt Kamen
Michael Bierhoff	Stadt Kamen

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Die Erstellung eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG ist aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl nicht notwendig.

### **Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse**

Bei im Vorjahresvergleich um 13,3 % auf 2.025 T€ erhöhten Umsatzerlösen konnte die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis von 150 T€ (Vorjahr: -141 T€) erzielen, so dass das Planergebnis (142 T€) geringfügig überschritten wurde. Dabei war das Ergebnis des Vorjahres einmalig geprägt von den ertrags- und aufwandswirksamen Auswirkungen eines Anwendungserlasses (14. November 2019) des Bundesfinanzministeriums zur Anwendung des § 2b UStG sowie einer weiteren Konkretisierung aus dem Jahr 2020; somit ist eine Vergleichbarkeit der Ertragslagen der Jahre 2021 und 2020 nur eingeschränkt gegeben.

Neben einem Preiseffekt aufgrund der dargestellten Umsatzsteuerthematik, nahmen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr auch durch eine Steigerung der Sammelleistung von Bioabfällen, des Papiers sowie aus der Wertstofftonne zu. Die Entwicklung der Erlöse aus der Sammlung des Papiers ist auch abhängig von der Entwicklung des Marktpreises. Die erhöhten Erlöse bilden sich spiegelbildlich in einer Steigerung der Aufwendungen an die dualen Systeme innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ab, die insgesamt um 177 T€ auf 743 T€ zunahmen.

Der Rückgang der Bilanzsumme um 331 T€ auf 1.773 T€ ergibt sich auf der Aktivseite insbesondere im reduzierten Anlagevermögen (1.451 T€; Vorjahr: 1.618 T€). Der Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2020 i. H. v. 99 T€ wird zum Bilanzstichtag 2021 vollständig aufgrund des Jahresüberschusses 2021 ausgeglichen.

Nach Einschätzung des Vorstandes liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken für das Unternehmen vor. Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2022 wird ausgehend von moderat wachsenden Erlösen ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Jahres 2021 prognostiziert.

Die Liquidität war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung GWA Kommunal AöR	Für das Jahr 2021 ist keine Ausschüttung erfolgt
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer & Solidaritätszuschlag	
Nettoertrag	

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.159.302</b>	<b>1.624.131</b>	<b>1.455.529</b>	<b>-168.603</b>	<b>-10,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.211	6.311	4.733	-1.578	-25,0
II. Sachanlagen	2.150.092	1.617.821	1.450.796	-167.025	-10,3
III. Finanzanlagen				0	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>487.076</b>	<b>380.540</b>	<b>316.291</b>	<b>-64.249</b>	<b>-16,9</b>
I. Vorräte				0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	162.275	296.415	237.454	-58.961	-19,9
III. Wertpapiere				0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	324.801	84.125	78.837	-5.288	-6,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34.341</b>	<b>375</b>	<b>769</b>	<b>394</b>	<b>105,1</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>98.856</b>	<b>0</b>	<b>-98.856</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.646.378</b>	<b>2.103.902</b>	<b>1.772.588</b>	<b>-331.708</b>	<b>-15,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>158.996</b>	<b>0</b>	<b>51.572</b>	<b>51.572</b>	
I. gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	40.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage				0	
III. Gewinnrücklagen				0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	118.996	-138.856	11.572	150.428	-108,3
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	98.856	0	-98.856	-100,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>108.580</b>	<b>111.924</b>	<b>92.828</b>	<b>-19.097</b>	<b>-17,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.413.143</b>	<b>1.991.978</b>	<b>1.628.188</b>	<b>-363.790</b>	<b>-18,3</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.680.719</b>	<b>2.103.902</b>	<b>1.772.588</b>	<b>-331.314</b>	<b>-15,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.968.746	1.787.124	2.025.313	238.189	13,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen				0	
Andere aktivierte Eigenleistungen				0	
Sonstige betriebliche Erträge	50.779	228.244	17.884	-210.360	-92,2
Erträge aus Beteiligungen				0	
Zinsen u.ä. Erträge		12.072	0	-12.072	-100,0
<b>Erträge</b>	<b>2.019.525</b>	<b>2.027.439</b>	<b>2.043.197</b>	<b>15.757</b>	<b>0,8</b>
Materialaufwand				0	
Personalaufwand	886.809	903.488	844.054	-59.434	-6,6
Abschreibungen	322.809	274.364	276.217	1.853	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	651.237	565.307	742.751	177.444	31,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	18.273	16.970	13.891	-3.080	-18,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.879.128</b>	<b>1.760.130</b>	<b>1.876.913</b>	<b>116.783</b>	<b>6,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>140.397</b>	<b>267.310</b>	<b>166.284</b>	<b>-101.026</b>	<b>-37,8</b>
Steuern	21.976	408.162	15.856	-392.305	-96,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>118.421</b>	<b>-140.852</b>	<b>150.428</b>	<b>291.280</b>	<b>-206,8</b>
Gewinnvortrag	575	1.996	-138.856	-140.852	-7.055,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				0	
Ausschüttung				0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>118.996</b>	<b>-138.856</b>	<b>11.572</b>	<b>150.428</b>	<b>-108,3</b>

Finanzkennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2019	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	5,9	0,0	3,0	3,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	278,1	-88,6	-152,2	-63,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	5,1	-5,9	9,3	15,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	86,7	91,5	76,2	-15,3
Personalaufwandsquote (in %)	45,0	50,6	41,7	-8,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	42.000,0	48.000,0	47.000,0	-1.000,0
Liquidität II. Grades (in %)	60,3	61,6	47,6	-14,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,9	0,9	0,7	-0,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		-6,1	102,2	108,3
Verschuldungsgrad (in %)		-2.128,2	3.337,1	5.465,3
Umsatzrentabilität (in %)		-7,9	7,4	15,3

# Wohnungsbau

## Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)



Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und Bewirtschaftung von Wohnungen.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)</b>	<b>1.061.850</b>	<b>40,84</b>
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	<b>2.600.000</b>	<b>100,00</b>

### **Gründung**

19.08.1939

### **Gesellschaftsvertrag**

02.10.2020

### **Gesellschaftszweck**

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich

der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, gründen, erwerben oder pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Matthias Fischer

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
<b>LR Mario Löhr (Vorsitzender) (ab 22.01.2021)</b>	<b>VBU*</b>
<b>Theodor Rieke (Vorsitzender bis 21.01.2021) (stellvertretender Vorsitzender ab 22.01.2021)</b>	<b>VBU*</b>
Volker König (stellv. Vorsitzender) (bis 21.01.2021)	Kreisstadt Unna
<b>Wilhelm Jasperneite</b>	<b>VBU*</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke (bis 21.01.2021)</b>	<b>VBU*</b>
<b>Ursula Lindstedt (bis 21.01.2021)</b>	<b>VBU*</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>VBU*</b>
<b>Christian Roß (bis 21.01.2021)</b>	<b>VBU*</b>
<b>Angelika Chur</b>	<b>VBU*</b>
<b>Margarete Strathoff</b>	<b>VBU*</b>
BM Werner Kolter (bis 21.01.2021)	Kreisstadt Unna
BM Dirk Wigant (ab 22.01.2021 bis 22.09.2021)	Kreisstadt Unna
Jens Toschläger (ab 23.09.2021)	Kreisstadt Unna
Dr. Ronja Kossack (ab 22.01.2021)	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski (bis 21.01.2021)	Stadt Kamen
Heinrich Kissing (ab 22.01.2021)	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch (bis 21.01.2021)	Stadt Hamm
Stefan Heitkemper (ab 22.01.2021)	Stadt Hamm
Helmut Köppe (bis 21.01.2021)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Klaus Böning (ab 22.01.2021)	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Thomas Köster (bis 21.01.2021)	Gemeinde Bönen
Klaus Viertmann (ab 22.01.2021)	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg (bis 21.01.2021) (verstorben 10/2020)	Stadt Selm
Michael Feige (ab 22.01.2021)	Stadt Selm
Monika Mölle (bis 21.01.2021)	Gemeinde Holzwickede
Thomas Bergmann (ab 22.01.2021)	Gemeinde Holzwickede

\* unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Stellvertretende Mitglieder für die VBU sind:

<b>Bettina Schwab-Losbrodt</b>	<b>VBU*</b>
<b>Martina Eickhoff</b>	<b>VBU*</b>
<b>Marco Morten Pufke</b>	<b>VBU*</b>
<b>Thomas Möller</b>	<b>VBU*</b>
<b>Prof. Dr. Johannes Hofnagel</b>	<b>VBU*</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke</b>	<b>VBU*</b>

\* unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung bestellt:

Heike Gutzmerow

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jan-Eike Kersting

### Personalbestand

35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
und 3 Auszubildende

### Leistungen

	2020	2021
Wohnungen	2.902	2.884
Büro- und sonstige Einheiten	46	49
in insgesamt Häusern:	414	414
Garagen	467	456
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	207.405	209.345
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	4,97	5,27
Fluktuationsrate	7,3	7,2
Leerstand Wohneinheiten	66	46
Leerstandsquote in %	2,2	1,6

### Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2021 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 391,8 T€ (Vorjahr: 325,4 T€). Davon entfallen 88,9 T€ auf modernisierungsbedingten/abrissbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 107,1 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt.

### **Neubautätigkeit**

#### **Bergkamen**

Der im 1. Quartal 2020 begonnene Neubau einer Kindertagesstätte in Bergkamen, Berliner Straße 40, wurde im Mai 2021 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben.

#### **Bönen**

Der Baubeginn zur Errichtung einer Kindertagesstätte auf einem Erbpachtgrundstück in Bönen, Geschwister-Scholl-Str. 1, erfolgte im 4. Quartal 2020. Die Fertigstellung ist geplant im 2. Quartal 2022.

#### **Holzwickede**

Der im 4. Quartal 2019 begonnene Neubau einer Kita in Holzwickede, Unnaer Straße 55, wurde im April 2021 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben.

#### **Kamen**

Im November 2018 wurde ein 5.405 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Kamen, Wilhelm-Bläser-Str. 2, erworben. Der Baubeginn erfolgte im 2. Quartal 2020. Es entsteht ein Wohngebäude mit 30 Wohneinheiten sowie einer Tiefgarage. Die Fertigstellung ist im 3. Quartal 2022 geplant.

Im November 2020 wurde ein 1.168 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Kamen, Kalthof/An der Koppel, erworben. Der Baubeginn erfolgte im 3. Quartal 2021. Es entsteht ein Mehrfamilienwohnhaus mit 11 Einheiten. Die Fertigstellung ist im 3. Quartal 2022 geplant.

#### **Unna**

Der im 4. Quartal 2019 begonnene Neubau einer Kindertagesstätte in Unna, Erlenweg 10, wurde im Februar 2021 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben.

Der im 3. Quartal 2019 begonnene Neubau eines Wohngebäudes mit 8 WE in Unna, Vinckestraße 39 A, wurde im Januar 2021 fertiggestellt und an die Mieter übergeben.

Der Baubeginn zur Errichtung einer Kita auf einem Erbpachtgrundstück in Unna, Döbelner Straße 1 J, erfolgte im 2. Quartal 2021. Die Fertigstellung ist im 3. Quartal 2022 geplant.

Im April 2020 wurde ein 3.600 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Unna, Döbelner Straße 1-1 H, erworben. Der Baubeginn erfolgte im 2. Quartal 2021. Es entstehen 9 Reihenmietwohnhäuser. Die Fertigstellung ist im 1. Quartal 2023 geplant.

Im Juli 2014 wurde ein 5.889 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Unna, Heinrichstraße 5-15, erworben. Der Baubeginn erfolgte im 4. Quartal 2021. Es entstehen 5 Mehrfamilienwohnhäuser. Die Fertigstellung ist im 1. Quartal 2024 geplant.

### Selm

Im August 2014 wurde ein 2.656 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Selm, Schulstraße 4A-4D, erworben. Der Baubeginn erfolgte im 2. Quartal 2021. Es entstehen 4 Mehrfamilienwohnhäuser und eine Tiefgarage. Die Fertigstellung ist im 2. Quartal 2023 geplant.

### Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 804,5 T€ (Vorjahr: 938 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.265 T€; Vorjahr: 1.550 T€). Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 285 T€ bei gestiegenen Aufwendungen (1.419 T€), welche über die gestiegenen Erträge (1.134 T€) hinausgingen.

Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 4.403 T€ (Vorjahr 3.640 T€) ausgegeben.

Der Erhöhung der Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sollmieten (+869 T€) – maßgeblich aufgrund von Mieterhöhungen und Zugängen.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 4.403 T€ (Vorjahr: 3.640 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 21,17 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 17,71 €/qm) bzw. 34,1 % (Vorjahr: 30,2 %) der Sollmieten. Die Abschreibungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 230 T€ aufgrund der Neubautätigkeit. Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.754 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 583 € (Vorjahr: 538 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbereich von 583 T€ (Vorjahr: 405 T€) betrifft insbesondere die Neubautätigkeit und wird bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine Verwaltungsleistungen von 198 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bauzeit von 317 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss ein Betrag von 624 T€ ausgeschüttet und ein Restbetrag von 180,5 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 136,2 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt unverändert 93,5 %. Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 127,4 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 127,5 Mio. € gegenüber.

## Ausblick

Die Gesellschaft wird ihren Fokus auf die Umsetzung einer individuellen Klimastrategie ausrichten. Als Basis dafür dienen die durchgeführte und stetig fortgeschriebene Portfolioanalyse und das daraus resultierende Investitionsprogramm der kommenden Jahre. Mit diesen zielgerichteten Investitionen wird frühzeitig bedarfsgerechter Wohnraum für die Nachfragegruppen der Zukunft geschaffen. Somit baut die Gesellschaft ihre gute Position im Wettbewerb langfristig aus, zumal auf sozialverträgliche und angemessene Mieten geachtet wird. Inwiefern die Umsetzung der Klimastrategie die Ertragslage nachhaltig beeinflusst, werden weitere detailliertere Planungen der notwendigen Maßnahmen zeigen.

Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen durchgeführt. Diese orientieren sich ebenfalls an den Klimaschutzvorgaben, gegenwärtigen und zukünftigen Wohnansprüchen sowie der Nachfrage. Entsprechende Konzepte wurden entwickelt und werden in den nächsten Jahren umgesetzt. Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum im Kreis Unna wird die Ertragslage durch die geplante Neubautätigkeit trotz der aktuell hohen Baukosten über die Nutzungsdauer der Objekte hinweg insgesamt positiv beeinflusst werden.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 lässt bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen ein Ergebnis von ca. 919 T€ erwarten.

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre seit 2010 jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % bezogen auf die Stammkapitaleinlage beschlossen. Im Haushaltsjahr 2021 sind der VBU daraus nach Steuerabzug 214.514,94 € zugeflossen. Den Steuerabzug lässt sich die VBU von der Finanzverwaltung phasengleich erstatten.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>103.383.131</b>	<b>116.465.084</b>	<b>127.427.594</b>	<b>10.962.509</b>	<b>9,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.140	27.916	33.895	5.979	21,4
II. Sachanlagen	103.362.832	116.433.009	127.389.539	10.956.530	9,4
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.005.699</b>	<b>8.071.552</b>	<b>8.815.375</b>	<b>743.823</b>	<b>9,2</b>
I. Grundstücke u.a. Vorräte	6.631.478	6.639.313	7.025.837	386.523	5,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.274	100.042	378.700	278.658	278,5
III. Wertpapiere				0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks; Bausparguthaben	5.313.947	1.332.197	1.410.838	78.642	5,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>115.388.830</b>	<b>124.536.636</b>	<b>136.242.969</b>	<b>11.706.332</b>	<b>9,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>27.081.773</b>	<b>27.395.741</b>	<b>27.576.207</b>	<b>180.466</b>	<b>0,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	23.564.590	23.857.773	24.171.741	313.967	1,3
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.901.389	937.967	804.466	-133.501	-14,2
Einstellung andere Gewinnrücklagen	-1.984.205	0	0	0	
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>366.308</b>	<b>328.395</b>	<b>265.559</b>	<b>-62.836</b>	<b>-19,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>87.685.181</b>	<b>96.475.527</b>	<b>108.090.932</b>	<b>11.615.405</b>	<b>12,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>255.568</b>	<b>336.973</b>	<b>310.271</b>	<b>-26.703</b>	<b>-7,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>115.388.830</b>	<b>124.536.636</b>	<b>136.242.969</b>	<b>11.706.332</b>	<b>9,4</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.297.734	18.099.647	18.932.043	832.396	4,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	465.364	58.779	379.464	320.685	545,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	457.702	590.016	572.500	-17.516	-3,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.279.552	388.002	588.776	200.773	51,7
Erträge aus Beteiligungen				0	
Zinsen u.ä. Erträge	1.337	1.689	2.028	339	20,1
<b>Erträge</b>	<b>21.501.689</b>	<b>19.138.133</b>	<b>20.474.810</b>	<b>1.336.678</b>	<b>7,0</b>
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	9.146.386	8.649.871	9.582.338	932.468	10,8
Personalaufwand	2.222.106	2.280.541	2.427.656	147.115	6,5
Abschreibungen	3.544.847	3.532.050	3.812.060	280.010	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.124.518	1.125.237	1.323.112	197.875	17,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.644.470	1.745.267	1.766.920	21.652	1,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>17.682.328</b>	<b>17.332.965</b>	<b>18.912.085</b>	<b>1.579.120</b>	<b>9,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.819.361</b>	<b>1.805.168</b>	<b>1.562.725</b>	<b>-242.442</b>	<b>-13,4</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	917.972	867.200	758.259	-108.941	-12,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.901.389</b>	<b>937.967</b>	<b>804.466</b>	<b>-133.501</b>	<b>-14,2</b>

Finanzkennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	Eigenkapitalquote (in %)	23,5	22,0	20,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	11,3	3,9	2,9	-1,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	4,1	2,3	1,9	-0,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	101,5	99,8	99,1	-0,7
Personalaufwandsquote (in %)	10,6	12,3	12,2	-0,1
Liquidität II. Grades (in %)	47,5	5,9	6,1	0,2
Zinsaufwandsquote (in %)	8,6	9,3	8,9	-0,4
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		99,7	99,7	0,0
Verschuldungsgrad (in %)		71,4	72,4	1,0
Umsatzrentabilität (in %)		5,2	4,3	-0,9

# **Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur**

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)



Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>1.213.000</b>	<b>40,00</b>
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	<b>3.032.500</b>	<b>100,00</b>

### **Gründung**

21.07.1961

### **Gesellschaftsvertrag**

21.07.1961 i. d. F. vom 02.09.2020

### **Gesellschaftszweck**

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Erhöhung der Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen
- Stärkung der Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom (bis 31.07.2022)

Sascha Dorday (ab 01.01.2022)

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
<b>LR Mario Löhr (Vorsitzender)</b>	<b>VBU*</b>
BM'in Elke Kappen (1. stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen
<b>Marco Morten Pufke (2. stellv. Vorsitzender)</b>	<b>VBU*</b>
BM Dimitrios Axourgos	Stadt Schwerte
BM Lothar Christ	Stadt Werne
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
Stefan Schreiber	IHK Dortmund
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM Bernd Schäfer	Stadt Bergkamen
BM Thomas Orłowski	Stadt Selm
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
<b>Renate Schmeltzer-Urban</b>	<b>VBU*</b>
<b>Prof. Dr. Johannes Hofnagel</b>	<b>VBU*</b>
Martin Püschel	Stadt Lünen

\*unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

### Stellvertretende Mitglieder für die VBU sind:

<b>Jan-Eike Kersting</b>	<b>VBU*</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke</b>	<b>VBU*</b>
<b>Simone Symma</b>	<b>VBU*</b>
<b>Andreas Dahlke</b>	<b>VBU*</b>

\*unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

**Gesellschafterversammlung**

Als Vertreterin in der Gesellschaftsversammlung bestellt:

Annette Droege-Middel

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

**Personalbestand**

25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung),

**Leistungen**

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Beide Formen unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Risikogehalts für die WFG, der ausschließlich bei den „Eigenprojekten“ gegeben ist. Das Volumen an Eigenprojekten nahm auf 35.854 T€ zu.

Die Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen im Kreis Unna zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren ist seit Jahrzehnten das Kerngeschäft der WFG. Dabei unterteilt sich der Entwicklungsprozess in die Disziplinen Schaffung von Planungsrecht, Ankauf von Grundstücksflächen, ggfs. Baureifmachung und Erschließung.

Für das Gewerbegebiet „Provinzialstraße“ in Unna wurde mit dem Bebauungsplan begonnen. Das Bebauungsplanverfahren für das Gewerbegebiet „Nördlich der Werner Straße“ in Selm wurde von der WFG begleitet und konnte mit dem rechtskräftigen Bebauungsplan durch die Stadt Selm beendet werden. An der „Nordfeldstraße“ in Bergkamen wurde seitens der WFG die städtebauliche Überplanung für eine Wohnbebauung ausgearbeitet. Die WFG wird allerdings, genauso wie es in Südkamen bereits geschehen ist, dieses Projekt mit der Baureifmachung beenden. Die Erschließung und die Vermarktung wird sie nicht selbst durchführen. Stattdessen wird sie die Grundstücke an einen Wohnbauentwickler vermarkten. Somit endet die Tätigkeit der WFG mit den Phasen Grundlagenplanung und Baureifmachung in diesen beiden Projekten, die zu dem Projektverbund des interkommunalen Gewerbegebietes Unna/Kamen gehören und auf diesen Projekterfolg einzahlen. Die „Rudolf-Diesel-Straße“ in Bönen wird im Auftrag der Gemeinde Bönen erneuert und umgestaltet werden. Die Planungen sind soweit fertiggestellt, so dass in 2022 mit der Umsetzung begonnen werden kann. Des Weiteren beteiligte sich das Team Fläche der WFG gemeinsam mit der Stadt Lünen auch 2021 an der Überplanung und Entwicklung der einstigen STEAG-Kraftwerksfläche und des gesamten Wirtschaftsstandortes Lippolthausen. Der städtebauliche Rahmenplan Lippolthausen wurde fertiggestellt und der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst.

Das interkommunale Gewerbegebiet Unna/Kamen ist seit Dezember 2020 voll erschlossen und bietet ansiedlungswilligen Unternehmen aktuell noch 7,65 Hektar Fläche zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Auch die Basiserschließung im Gewerbegebiet „Wandhofener Bruch“ in Schwerte wurde im Auftrag der WFG 2020 abgeschlossen. Der Straßenendausbau im „Inlogparc“ in Bönen fand im abgelaufenen Geschäftsjahr weitgehend seinen Abschluss. Weitere Straßenendausbaumaßnahmen wurden von der WFG in den Gewerbegebieten „Hansastraße“ in Unna und „ECO PORT“ in Holzwickede umgesetzt. In Südkamen und

Bergkamen konnten wie bereits oben dargestellt die Baureifmachungsarbeiten der Hofstellen abgeschlossen werden.

Dem Team Fläche gelang es im abgelaufenen Geschäftsjahr, 7 Verkaufsverträge (davon 3 Neuansiedlungen und 4 Bestandsunternehmen) mit 64.523 Quadratmeter Gewerbefläche zu veräußern und somit zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beizutragen. Der Fokus des Interesses der ansiedlungswilligen Unternehmen lag primär bei Grundstücken bis 2.000 Quadratmeter sowie bei Flächen bis 5.000 Quadratmeter und führte lediglich zu einem Abschluss von mehr als 40.000 Quadratmetern. Dies liegt daran, dass Gesuche für Großflächen ab 25.000 Quadratmeter, die für Produktionszwecke oder logistische Nutzungen angefragt wurden, im Kreisgebiet kaum noch bedient werden können.

Die Vermarktung von Wirtschaftsflächen war auch durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Dennoch gelang es der WFG, ca. 64.523 m<sup>2</sup> Gewerbefläche zu vermarkten (Vorjahr: 31.689 m<sup>2</sup>).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die WFG einen Grundstückskaufvertrag mit 7,7 Hektar Grundstücksfläche für das Gewerbegebiet „Rausingen“ in Holzwickede im Rahmen eines Bieterverfahrens abschließen. Für das ehemalige Kraftwerksgelände der STEAG in Lünen steht die WFG seit eineinhalb Jahren in Ankaufsgesprächen über eine Teilfläche nördlich der Moltkestraße von 106 Hektar und einer Optionsfläche von ca. 2 Hektar, die wohl im 2. Quartal 2022 finalisiert werden könnte.

### Unternehmensservice

Das Team Unternehmensservice der WFG bietet ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot für die Bestandsunternehmen sowie Gründerinnen und Gründer im Kreis Unna an. Das Angebot für Bestandsunternehmen reichte von der klassischen Förderberatung über Innovations- und Geschäftsmodellworkshops bis zur Hilfestellung als Behördenlotse, der z.B. spezifische genehmigungstechnische Probleme der Unternehmen vor Ort löst. Eine besondere Rolle nahmen bei den Beratungen in diesem Jahr auch Fragen rund um die Corona-Pandemie ein. Die WFG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 301 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diesen Belangen zu unterstützen.

Unter dem Dach des STARTERCENTERS NRW ist das Team Unternehmensservice zudem eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Durch Partner in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Wiederkehrende Zertifizierungsverfahren garantieren einen hohen Beratungsstandard in der Existenzgründungsberatung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten 264 Gründungsinteressierte den Kontakt zum STARTERCENTER bei der WFG Kreis Unna. Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich weiter ausgebaut und es wurden digitale Angebote geschaffen.

### Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Team der Abteilung Fachkräftesicherung 471 Beratungen durch, von denen 369 Unternehmen sowie 102 Einzelpersonen profitierten. In erster Linie ging es dabei um die

Weiterbildungsberatung oder die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Hinblick auf qualifiziertes Personal. Zur Förderung der beruflichen Weiterbildung wurden 462 Finanzierungsgutscheine ausgegeben.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmert sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung. Die Bindung qualifizierter Fachkräfte und Kooperation mit Hochschulen forciert die WFG im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“.

### Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710,05	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16,00

Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Schwerte	74,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	14,25
Sparkasse Schwerte	10,75
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,00

LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	65,50
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,00
Stadtwerke Lünen GmbH	6,00
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	1,00
Sparkasse an der Lippe	1,00
REMONDIS Production GmbH	1,00
Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen	0,50
LÜNTEC Förderverein e. V.	0,50
Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e. V.	0,50

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	51,00
Stadtwerke Lünen GmbH	17,00
Sparkasse an der Lippe	16,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	16,00

### Wirtschaftliche Verhältnisse

#### Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungen“ bestimmt. Beim Vergleich der Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen zeigen insbesondere diese Bilanzposten deutliche Veränderungen. Der Bestand an WFG-eigenen Grundstücken sank zum Bilanzstichtag 31.12.2021 durch den positiven Saldo von Grundstücksverkäufen und -käufen im Geschäftsjahr um 409 T€ auf insgesamt 35.854 T€. Während die Anschaffungskosten aufgrund der erfolgten Veräußerungen sowie unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf 27.117 T€ (Vorjahr 27.450 T€) abnahmen, erhöhten sich die darauf aktivierten Erschließungskosten zum 31.12.2021 auf 8.737 T€ (Vorjahr: 7.995 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG steigen zum 31.12.2021 auf 13.773 T€ (Vorjahr: 12.088 T€), da die WFG insbesondere in Holzwickede „Rausingen“ Treuhandgrundstücke erwarb sowie in Bönen einen Kaufvertrag rückabgewickelt und gleichzeitig lediglich kleinere Flächen in Holzwickede „ECO PORT“, Werne, Schwerte und Selm veräußern konnte. Die Forderungen aus Ansiedlungen belaufen sich auf 2.430 T€ (Vorjahr: 2.357 T€). Diese Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Käufen und Verkäufen von Treuhandgrundstücken sowie den Erschließungsinvestitionen. Der in den letzten Jahren im Umlaufvermögen zu beobachtende Trend mit der sukzessiven Verschiebung der Struktur des Grundstücksbestandes von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten wurde in den beiden abgelaufenen Geschäftsjahren durch Ankäufe von Treuhandgrundstücken unterbrochen, wird sich jedoch zukünftig wieder fortsetzen. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG diese Projekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann. Bei der Umsetzung der WFG-eigenen Projekte sind somit die Finanzierungskosten mit zu erwirtschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 370 T€ auf 224 T€. Der Kassenbestand sank auf 2.312 T€ (Vorjahr: 5.011 T€).

Die **Bilanzsumme** sank um 1.211 T€ auf 57.904 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 12.692 T€ (Vorjahr: 12.643 T€) und die Ausgleichsposten von 14.108 T€ (Vorjahr: 12.423 T€).

#### Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital. Es steht in erster Linie für Investitionen in Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 359 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

#### Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -878 T€ (Vorjahr: -853T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründete, bestanden aus den Umsatzerlösen (1.641 T€; Vorjahr: 2.890 T€), den Erträgen aus Zuschüssen (621 T€, Vorjahr: 662 T€) und den sonstigen Erträgen (131 T€; Vorjahr: 130 T€). Somit betragen die Erlöse aus diesen Positionen 2.393 T€ (Vorjahr: 3.682 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 952 T€ (Vorjahr: 3.753 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in WFG-eigene Projekte dar. Aufgrund höherer aktivierungsfähiger Aufwendungen im Zuge der Erschließung und Entwicklung der Grundstücke im Vergleich zu den Abgängen durch Verkauf von Flächen sind die Bestandsveränderungen des Jahres 2021 zwar im Vorjahresvergleich gesunken, aber mit 409 T€ erneut positiv (Vorjahr: 1.951 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 417 T€ auf 559 T€. Die Abschreibungen verminderten sich auf 191 T€. Die Zinsaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr von 98 T€ auf 75 T€ im Geschäftsjahr 2021. Die Personalaufwendungen blieben mit 1.901 T€ (Vorjahr 1.914 T€) nahezu konstant und deutlich geringer als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Der im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierte „Jahresverlust vor Verlustabdeckung“ von 928 T€ wurde um 40 T€ unterschritten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -877.794,24 €. Aufgrund der Ausgleichszahlungen des Kreises ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2021 ein Überschuss von 49.122,48 €, der der kalkulatorischen Miete für die von der WFG selbst genutzten Räume entspricht.

#### **Ausblick**

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale des Regionalplans zu entwickeln. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die regionalen Kooperationsstandorte. Letztere wurden im sachlichen Teilplan Regionale Kooperationsstandorte bereits bis Ende 2021 rechtskräftig beschlossen und laufen damit dem Regionalplan zeitlich voraus. Dennoch wird es keinesfalls einfach werden, da der Regionalplan nur wenige neue Gewerbeflächenpotenziale liefert. Mit dem interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen wurde bereits ein regionaler Kooperationsstandort weitgehend vermarktet. Die Flächenentwicklung und -vermarktung muss zukünftig noch besser auf die Anforderungen der Unternehmen und den Klimaschutz ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet werden.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren, aber auch mit den reduzierten Flächenverfügbarkeiten, wird die WFG den Verkauf der kostbaren Flächenressourcen an ökologische, soziale und ökonomische Kriterien knüpfen. Dies wird erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl und das Volumen der Grundstücksverkäufe haben. Es können keinesfalls alle Anfragen bedient

werden. Zudem werden die zu verkaufenden Grundstücke allein schon aufgrund der verfügbaren Flächen kleiner ausfallen und die Grundstückspreise weiter steigen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bereich der Flächenentwicklung vor allem die Handlungsschwerpunkte Unternehmensservice und Fachkräftesicherung mit der Förderung von Existenzgründungen, der Erhöhung des (Aus-)Bildungsniveaus und Verbesserung der Innovationsbereitschaft im Unternehmensbestand. Die WFG hat bereits im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs begonnen, diese Aufgabenfelder offensiver auszubauen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Diese Aktivitäten müssen aber in den nächsten Jahren hinsichtlich der Digitalisierung und des Klimaschutzes weiter fokussiert werden, damit die Unternehmen die anstehenden Herausforderungen bewältigen können. Parallel dazu wird die neue Geschäftsführung das vor zehn Jahren beschlossene Ziel- und Indikatorensystem grundlegend überarbeiten.

Das bestehende Ziel- und Indikatorensystem sowie die Aufgabenstruktur der WFG wird in 2022 an die veränderten Gegebenheiten angepasst, um mit der Neuausrichtung der Ziele für die kommenden Jahre gerüstet zu sein. Die vergangenen Geschäftsjahre haben zudem deutlich gezeigt, dass auf den Kreis Unna weitere strukturwirksame Aufgaben durch die Schließung der Steinkohlekraftwerke zukommen werden (5-Standorte-Programm). Die in 2021 beschlossenen Gesetze und Rahmenbedingungen zum Kohleausstieg und zur Strukturstärkung haben erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der WFG. Sie wird gefordert sein, strukturelevante Projekte zu begleiten, zu qualifizieren und zu entwickeln und diesen Prozess im Kreis Unna zu koordinieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 771 T€ vor Verlustübernahme durch den Kreis Unna erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Dazu gehört auch der Betrauungsakt mit dem Kreis Unna, der nach zehnjähriger Laufzeit 2022 einer Verlängerung bedarf. Die politischen Entscheidungen werden derzeit vorbereitet.

Darüber hinaus verfügt die WFG über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung.

#### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung für 2020	3.387,80
Ausgleichszahlung an WFG für 2021	902.500,00
Nettoaufwand	905.887,80

#### **Betrauung / Verlustübernahme**

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der

allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben (DAWI) zu betrauen und Verluste auszugleichen. Der Betrauungsakt bedarf im Jahr 2022 einer Verlängerung.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages dürfen Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals (3.032,5 T€) ausgeglichen werden.

#### Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von rund 2,2 Mio. € durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 25 T€.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.240.640,75 €.

#### Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand
	€	31.12.2021 €
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

#### Kredite

Der Kreis Unna hat der WFG im Jahr 2021 keine weiteren Liquiditätskredite zur Verfügung gestellt.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital</b>				<b>0</b>	
<b>B. Anlagevermögen</b>	<b>3.368.434</b>	<b>3.097.963</b>	<b>2.978.240</b>	<b>-119.724</b>	<b>-3,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.905	34.395	20.659	-13.735	-39,9
II. Sachanlagen	2.926.399	2.704.539	2.598.550	-105.988	-3,9
III. Finanzanlagen	440.130	359.030	359.030	0	0,0
<b>C. Umlaufvermögen</b>	<b>46.861.071</b>	<b>56.016.042</b>	<b>54.924.245</b>	<b>-1.091.797</b>	<b>-1,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	33.493.399	35.444.889	35.853.625	408.736	1,2
III. Treuhandgrundstücke	8.781.972	12.087.772	13.772.561	1.684.789	13,9
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.447.541	3.472.589	2.986.006	-486.583	-14,0
V. Wertpapiere				0	
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.138.159	5.010.792	2.312.053	-2.698.739	-53,9
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.379</b>	<b>1.286</b>	<b>1.960</b>	<b>674</b>	<b>52,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.230.883</b>	<b>59.115.291</b>	<b>57.904.444</b>	<b>-1.210.847</b>	<b>-2,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.579.366</b>	<b>12.642.616</b>	<b>12.691.739</b>	<b>49.122</b>	<b>0,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.240.641	7.240.641	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	121.108	131.425	169.476	38.050	29,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.317	38.050	49.122	11.072	29,1
<b>B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen</b>	<b>9.142.202</b>	<b>12.422.802</b>	<b>14.107.591</b>	<b>1.684.789</b>	<b>13,6</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>869.583</b>	<b>894.559</b>	<b>830.971</b>	<b>-63.588</b>	<b>-7,1</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>27.637.500</b>	<b>33.151.611</b>	<b>30.254.543</b>	<b>-2.897.067</b>	<b>-8,7</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.232</b>	<b>3.703</b>	<b>19.600</b>	<b>15.897</b>	<b>429,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.230.883</b>	<b>59.115.291</b>	<b>57.904.444</b>	<b>-1.210.847</b>	<b>-2,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.673.497	2.890.355	1.640.717	-1.249.637	-43,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.917.060	1.951.490	408.736	-1.542.754	-79,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	599.264	792.254	752.268	-39.986	-5,0
Erträge aus Beteiligungen	15.105	20.507	12.599	-7.908	-38,6
Zinsen u.ä. Erträge	1.628	2.439	1.147	-1.293	-53,0
<b>Erträge</b>	<b>5.206.555</b>	<b>5.657.044</b>	<b>2.815.467</b>	<b>-2.841.577</b>	<b>-50,2</b>
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	3.363.868	3.753.355	951.987	-2.801.368	-74,6
Personalaufwand	1.847.013	1.914.363	1.900.612	-13.751	-0,7
Abschreibungen	179.736	248.104	190.881	-57.222	-23,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	522.102	417.455	558.979	141.523	33,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	55.900	0	-55.900	-100,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	87.612	97.586	74.792	-22.794	-23,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.000.331</b>	<b>6.486.763</b>	<b>3.677.251</b>	<b>-2.809.512</b>	<b>-43,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-793.776</b>	<b>-829.719</b>	<b>-861.784</b>	<b>-32.065</b>	<b>-3,9</b>
Erträge aus Verlustübernahme	822.700	900.825	937.196	36.370	4,0
Steuern	18.607	33.056	26.289	-6.767	-20,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.317</b>	<b>38.050</b>	<b>49.122</b>	<b>11.072</b>	<b>29,1</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote (in %)	25,0	21,2	21,9	0,7
Fremdkapitalquote (in %)	75,0	78,6	78,0	-0,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,1	0,3	0,4	0,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,6	-1,4	-1,5	-0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	1.023,8	1.242,0	426,8	-815,2
Personalaufwandsquote (in %)	40,2	39,5	92,7	53,2
Liquidität II. Grades (in %)	29,8	74,6	23,8	-50,8
Zinsaufwandsquote (in %)	1,9	2,0	3,6	1,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		1.242,0	1.066,3	-175,6
Verschuldungsgrad (in %)		262,2	244,9	-17,3
Umsatzrentabilität (in %)		1,3	3,0	1,7

## Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG



Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen (im Folgenden: Landesmediengesetz) Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>A. Kommanditisten</b>		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.362,63</b>	<b>4,95</b>
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
	<b>250.000,00</b>	<b>100,00</b>
<b>B. Komplementärin</b>		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	ohne Einlage in die Gesellschaft	
Stammkapital: 26.000 €		
Die Anteile werden von der KG gehalten.		

## **Gründung**

17.01.1991

## **Gesellschaftsvertrag**

28.09.1998

## **Gesellschaftszweck**

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

## **Organe**

### **Geschäftsführung**

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

### **Gesellschafterversammlung**

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreter/in im Verhinderungsfall:

Jens Hebebrand

### **Personalbestand**

1 angestellter Verkäufer

2 freie Handelsvertreter

Weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung, Digital) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet.

### Leistungen

Gem. Landesmediengesetz setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Gesellschaft mit der Lensing Media GmbH & CO. KG, Dortmund, einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2021: -761.043,14 €).

### Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, die für 2021 einen Jahresüberschuss von 3.475,19 € ausweist (2020 = 2.247,69 €).

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** hat sich von 218 T€ im Vorjahr auf 197 T€ verringert. Der Zunahme der Umsatzerlöse um 43 T€ und der Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 33 T€ stehen die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 44 T€ und der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 29 T€ gegenüber.

Dabei steigerten sich die lokalen Spoterlöse um 73 T€ und die Erlöse radio NRW um 49 T€. Allerdings nahmen die Umsätze aus der Verbundwerbung in gleicher Größenordnung ab.

Der Jahresüberschuss 2021 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter erfolgten in einer Gesamthöhe von 200 T€.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>85.976</b>	<b>82.608</b>	<b>76.697</b>	<b>-5.911</b>	<b>-7,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.113	8.958	10.758	1.800	20,1
II. Sachanlagen	54.674	47.461	39.750	-7.711	-16,2
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>809.023</b>	<b>1.180.091</b>	<b>1.260.930</b>	<b>80.839</b>	<b>6,9</b>
I. Vorräte	15.509	14.505	16.528	2.023	13,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	305.005	186.932	221.467	34.535	18,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	488.509	978.654	1.022.935	44.281	4,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.080</b>	<b>1.660</b>	<b>2.540</b>	<b>880</b>	<b>53,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>913.079</b>	<b>1.264.359</b>	<b>1.340.167</b>	<b>75.808</b>	<b>6,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>154.720</b>	<b>183.220</b>	<b>192.580</b>	<b>9.360</b>	<b>5,1</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>439.038</b>	<b>761.818</b>	<b>828.266</b>	<b>66.448</b>	<b>8,7</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>913.079</b>	<b>1.264.359</b>	<b>1.340.167</b>	<b>75.808</b>	<b>6,0</b>

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.343.782	2.006.202	2.048.717	42.515	2,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	7.426	40.625	11.832	-28.793	-70,9
Erträge aus Beteiligungen	0	36.000	0	-36.000	-100,0
Zinsen u.ä. Erträge	448	653	80	-573	-87,7
<b>Erträge</b>	<b>2.351.656</b>	<b>2.083.480</b>	<b>2.060.629</b>	<b>-22.851</b>	<b>-1,1</b>
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	786.745	752.857	761.043	8.186	1,1
Personalaufwand	116.580	105.096	110.330	5.234	5,0
Abschreibungen	21.177	29.037	33.348	4.311	14,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.191.636	926.997	894.461	-32.536	-3,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	14.015	17.056	24.373	7.317	42,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.130.152</b>	<b>1.831.042</b>	<b>1.823.555</b>	<b>-7.487</b>	<b>-0,4</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>221.504</b>	<b>252.438</b>	<b>237.074</b>	<b>-15.364</b>	<b>-6,1</b>
Steuern	33.701	34.595	39.618	5.023	14,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>187.803</b>	<b>217.842</b>	<b>197.456</b>	<b>-20.386</b>	<b>-9,4</b>
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	187.803	217.842	197.456	-20.386	-9,4
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	25,7	18,4	19,5	1,1
Umsatzrentabilität (in %)	9,5	12,6	11,6	-1,0
Rohertragsquote (in %)	66,7	64,5	63,4	-1,1
Liquidität II. Grades (in %)	133,7	123,3	121,9	-1,4
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		340,9	378,9	38,0
Verschuldungsgrad (in %)		322,4	348,3	25,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	64,1	74,3	67,4	-6,9

### **Ausblick**

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2022 voraussichtlich noch einmal höher ausfallen als im Vorjahr, da laut E.M.A. (elektronische Medienanalyse) 2022 I die durchschnittliche Stundenreichweite in der Zielgruppe „14-49 mo-fr“ nunmehr auf 11,3 % gestiegen ist.

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Im Jahr 2021 erfolgte eine Ausschüttung (für das Jahr 2020) in Höhe von 9.890,20 € an den Kreis Unna.

#### Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragskonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Mangels Verlusten der Gesellschaft werden für die Gesellschafter zum 31. Dezember 2021 keine Verlustvortragskonten geführt.

#### Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erbrachten fälligen Kommanditeinlagen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Eine Ausschüttung erfolgte in Höhe von 200.000 € (Vorjahr: Ausschüttung 0 €). Der Jahresüberschuss 2021 ist in voller Höhe von 197.456,01 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 9.764,40 €.

<b>Privatkonto Kreis Unna</b>		
Vortrag zum 01.01.2021 €	Veränderung 2021 €	Stand 31.12.2021 €
20.612,31	+759,18	21.371,49
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2021	9.764,40	
- Verzinsung Privatkonto	885,00	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-0,02 0,00	
- Ausschüttung in 2021	9.890,20	

## **Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege**

## Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)



Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.800</b>	<b>50</b>
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	<b>25.600</b>	<b>100</b>

### **Gründung**

13.05.1993

### **Gesellschaftsvertrag**

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

### **Gesellschaftszweck**

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.

- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbegrenzten Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Ralf Sänger

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und vom RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz.

Name	Gesellschafter
<b>Klaus-Bernhard Kühnapfel (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Carl Schulz-Gahmen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Simone Symma</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ludwig Holzbeck</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Helmut Stalz (bis 07/2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Oliver Christian Bartosch	RVR
Udo Gabriel	RVR
Thomas Holtmann	RVR
Eckhard Kneisel	RVR
Marco Morten Pufke (stellv. Vorsitzender)	RVR
Markus Schlüter	RVR
<b>Thomas Cieszynski (ab 10/2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

## Leistungen

### Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit im östlichen Ruhrgebiet. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Das Management des Gesamtkomplexes liegt in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

### Veranstaltungen

Grundsätzlich wird neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. Vor der Corona-Pandemie wurden themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen durchgeführt. Seit 2020 konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

	2019	2020	2021
- Veranstaltungen	719	361	418
- gezählte Besucher	25.270	6.100	8.876

### Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus wird durch Pächter betrieben, so dass sich die Umweltzentrum Westfalen GmbH auf die Kernkompetenzen „Umweltbildung und -pädagogik“ konzentriert, und nun auch zusätzlich mehrtägige Klassenfahrten angeboten werden können. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss, aus dem der Aufwand für die umweltpädagogischen Leistungen für Klassenfahrten gedeckt wird. Auch im Jahr 2021 fand diese Nutzung coronabedingt in verringertem Umfang statt.

Der Fleischzerlegebetrieb arbeitet seit seiner letzten großen Erweiterung (Fertigstellung im Spätsommer 2019) planmäßig und garantiert feste Mieteinnahmen.

### Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinnahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH deckten in 2021 ca. 45 % des jährlichen Aufwandes (Vorjahr: 57 %). Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 35.910 € (Vorjahr: 64.434 €) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 94,7 T€ auf 370,7 T€ und auch der Materialaufwand von 144,0 T€ im Vorjahr auf 209,0 T€ im Berichtsjahr gestiegen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 mit 861 T€ im Vergleich zum Vorjahr (860 T€) geringfügig erhöht.

Bilanz	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €	Veränderung € %	
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>674.703</b>	<b>582.828</b>	<b>510.844</b>	<b>-71.984</b>	<b>-12,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	674.698	582.823	510.839	-71.984	-12,4
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>234.958</b>	<b>273.841</b>	<b>344.895</b>	<b>71.054</b>	<b>25,9</b>
I. Vorräte	5.601	5.001	4.906	-95	-1,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86.469	20.899	45.338	24.439	116,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	142.887	247.941	294.651	46.711	18,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.370</b>	<b>3.731</b>	<b>4.986</b>	<b>1.255</b>	<b>33,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>913.031</b>	<b>860.399</b>	<b>860.725</b>	<b>326</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>318.514</b>	<b>382.949</b>	<b>418.859</b>	<b>35.910</b>	<b>9,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-32.926	-1.008	63.427	64.434	6.393,1
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31.918	64.434	35.910	-28.524	-44,3
<b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen</b>	<b>435.887</b>	<b>361.756</b>	<b>308.674</b>	<b>-53.082</b>	<b>-14,7</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>52.100</b>	<b>38.700</b>	<b>41.800</b>	<b>3.100</b>	<b>8,0</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>54.964</b>	<b>34.762</b>	<b>60.293</b>	<b>25.531</b>	<b>73,4</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51.565</b>	<b>42.233</b>	<b>31.099</b>	<b>-11.134</b>	<b>-26,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>913.031</b>	<b>860.399</b>	<b>860.725</b>	<b>326</b>	<b>0,0</b>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €	Veränderung € %	
Erlöse	447.327	275.994	370.662	94.669	34,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	483.284	581.580	581.873	293	0,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>930.610</b>	<b>857.573</b>	<b>952.535</b>	<b>94.962</b>	<b>11,1</b>
Materialaufwand	287.035	143.972	209.000	65.028	45,2
Personalaufwand	343.974	420.441	474.983	54.542	13,0
Abschreibungen	98.327	95.506	98.644	3.138	3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	169.356	133.220	133.998	778	0,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	
<b>Aufwendungen</b>	<b>898.692</b>	<b>793.139</b>	<b>916.625</b>	<b>123.486</b>	<b>15,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.918</b>	<b>64.434</b>	<b>35.910</b>	<b>-28.524</b>	<b>-44,3</b>
außerordentliche Aufwendungen				0	
Steuern	0	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>31.918</b>	<b>64.434</b>	<b>35.910</b>	<b>-28.524</b>	<b>-44,3</b>
Verlustvortrag	-32.926	0	0	0	
Entnahmen aus der Rücklage				0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-1.008</b>	<b>64.434</b>	<b>35.910</b>	<b>-28.524</b>	<b>44,3</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote (in %)	34,9	44,6	48,7	4,1
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	82,6	86,6	84,5	-2,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10,0	20,2	8,6	-11,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,5	7,5	4,2	-3,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	111,8	127,8	142,4	14,6
Personalaufwandsquote (in %)	76,9	152,3	128,1	-24,2
Liquidität II. Grades (in %)	280,9	436,0	392,2	-43,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		67,7	85,0	17,3
Verschuldungsgrad (in %)		30,2	31,8	1,6
Umsatzrentabilität (in %)		23,4	9,7	-13,7

### **Ausblick**

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist grundsätzlich ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im (theoretischen) Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten. Die Auswirkungen von Corona werden sich finanziell negativ bemerkbar machen, aber zu keiner akuten Gefährdung der Gesellschaft führen.

Risiken bestehen grundsätzlich auch durch den Rückgang der Rücklagen aufgrund von Inflation, Tarifierhöhungen etc. Da der Kreis Unna wesentliche Bestandteile der baulichen Unterhaltung seit 2020 unter seiner Aufsicht, und somit in seine Verantwortlichkeit gestellt hat, ergibt sich dadurch ein, verglichen mit Vorjahren, geringeres Risiko für eine finanzielle Überbelastung.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	210.000,00
Nettoaufwand	197.551,58

#### Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

#### Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Die Nebenabrede wurde im Jahr 2019 angepasst, sodass der Betriebskostenzuschuss je Gesellschafter seitdem 200.000,00 € beträgt und sich in den Jahren 2020 bis 2023 jedes Jahr um 5.000,00 € steigert.

## Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)



Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

### Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

#### **Kreis Unna**

Regionalverband Ruhr

Lippeverband

Stadt Bergkamen

Gemeinde Bönen

Gemeinde Holzwickede

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Stadt Kamen

Stadt Lünen

Stadt Schwerte

Stadt Selm

Kreisstadt Unna

Stadt Werne

Arbeitsgemeinschaft Ornithologie Schwerte

Arbeitskreis Umwelt und Heimat Lünen

BUND Kreisgruppe Unna

Naturfreunde NRW

NABU Deutschland Kreisverband Unna

SGV Bezirk Hellweg-Lippe

Schul- und Heimatverein Westick

Tierschutzverein Unna

Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr

Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich

VHS Naturschutz AG Bönen

AG Bäuerliche Landwirtschaft

IG Gewässerschutz und Fischerei

Kreisgruppe des Landesjagdverbandes NRW

Kreisimkerverein Unna-Hamm

Waldbauernverband

Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband

SDW Kreisverband Unna

Fördernde Mitglieder:

Stadt Dortmund

Stadt Hamm

### **Gründung**

12.12.1984

### **Satzung**

26.04.2017

### **Vereinszweck**

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

### **Organe**

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

### **Vorstand i. S. d. BGB**

Norbert Enters, Vorsitzender

Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender

Klaus-Bernhard Kühnappel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

### **Mitgliederversammlung**

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

20,0 % Kreis Unna

22,5 % Städte und Gemeinden

5,0 % Regionalverband Ruhr

2,5 % Lippeverband

50,0 % die Vereinigungen

Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführung der NFG übernimmt der Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt des Kreises Unna.

## Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pflge- und Trupps 2 Gärtner und 1 Mitarbeiter im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten der Biologischen Station: 12 beschäftigte Personen + 4 Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

## Aufgaben

Die NFG nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale
- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen
- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

## Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits durch die Anschaffung und Wartung von Geräten, die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit Landesmitteln und eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wurde auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Der vierjährige Kampagnenzeitraum endete in 2020. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflge- und Trupps, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem werden gemeinsam mit den Projektpartnern Stadt Lünen, RVR und Lippeverband die Kosten für Unterhaltung und Verkehrssicherung des Projekts „Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lünen Lippeaue“ (Rundweg Lünen Lippeaue) getragen.

Im März 2021 wurde beschlossen, die Umsetzung des Projektes „Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen und Werne“, mit dem die naturschonende Besucherlenkung in einem ökologisch wertvollen Auenbereich

erreicht werden sollte, aufgrund von Problemen bei der Umsetzung der Planung, den steigenden Kosten und den Schwierigkeiten, den vorgegebenen Zeitplan einhalten zu können, einzustellen.

Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet. Außerdem ist die NFG Partnerin des Projektes „UBIKU- das Umweltbildungsportal für den Kreis Unna“ und unterstützt die Etablierung des Info-Portals.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreisverwaltung Unna und die Kommunen des Kreises) den überwiegenden Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2021 betragen die Gesamteinnahmen der NFG 787 T€, die Gesamtausgaben 735 T€, sodass zum 31.12.2021 eine Zuführung zur Rücklage i. H. v. 52 T€ ausgewiesen wurde. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 871 T€ (davon 546 T€ Zahlungen Dritter direkt und 325 T€ über die NFG), die Ausgaben auf 941 T€ (davon 941 T€ direkt von Konten der Biologischen Station).

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pfliegertrupp	114.914,19
Zuwendung Biologische Station	49.972,26
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00
Kostenerstattung (Landschaftsplankontrolle)	25.640,06

Jahresrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	€	€	€
<b>Einnahmen</b>			
<b>1. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>156.275,06</b>	<b>164.540,24</b>	<b>181.361,36</b>
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	33.615,68	34.254,39	37.167,03
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	5.340,50	12.966,97	1.207,65
1.5 Verbände	108,00	108,00	90,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	77.210,88	77.210,88	102.896,68
<b>2. Zusatzbeiträge</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>
<b>3. Zweckgebundene Zuwendungen</b>	<b>107.000,00</b>	<b>112.156,89</b>	<b>139.809,40</b>
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	47.000,00	52.156,89	49.972,26
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg	30.000,00	30.000,00	30.000,00
3.3 Kreis Unna - Anteil Höhergruppierungskosten (2019 bis 2021)			29.837,14
3.4 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.5 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<b>4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung</b>	<b>18.922,11</b>	<b>18.922,11</b>	<b>20.246,66</b>
<b>5. Spenden</b>	<b>20.850,00</b>	<b>8.450,00</b>	<b>18.850,00</b>
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
<b>6. Verkauf NFG-Publikationen</b>	<b>168,00</b>	<b>29,50</b>	<b>30,00</b>
<b>7. Vorträge/Seminare</b>	<b>4.580,46</b>	<b>2.005,06</b>	<b>1.550,56</b>
<b>8. NFG-Projekte und Aktionen</b>	<b>297.757,68</b>	<b>147.522,47</b>	<b>354.698,67</b>
8.1 Apfelprojekt	19.185,82	19.313,67	18.950,91
8.2 Heckrindprojekt	39.486,01	40.524,52	42.127,93
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	0,00
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	39.183,06	36.462,12	37.272,07
8.5 Veranstaltungen	1.428,50	0,00	0,00
8.6 Pflgetrup/Gärtner	196.873,99	49.621,86	256.347,76
<b>9. Ferienaktionen</b>	<b>3.080,00</b>	<b>0,00</b>	<b>650,00</b>
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum			
9.2 Sponsoring und Spenden			
<b>10. Biologische Station</b>	<b>559.879,74</b>	<b>554.189,34</b>	<b>559.494,47</b>
<b>10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue</b>			
<b>11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"</b>	<b>12.436,95</b>	<b>12.673,26</b>	<b>12.850,68</b>
<b>12. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"</b>	<b>33.106,35</b>	<b>14.612,30</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne</b>	<b>0,00</b>	<b>92.932,41</b>	<b>0,00</b>
<b>14. Selbstlernzentrum</b>		<b>2.998,80</b>	<b>0,00</b>
<b>15. Zinsen</b>	<b>21,38</b>	<b>12,35</b>	<b>11,85</b>
<b>16. Geschäftsführung</b>	<b>3.425,10</b>	<b>7.000,38</b>	<b>9.230,78</b>
<b>17. Steuererstattungen/incl. Biostation</b>	<b>8.389,44</b>	<b>7.687,60</b>	<b>7.435,23</b>
<b>18. Flächen der NRW-Stiftung</b>	<b>43,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.</b>	<b>40.495,10</b>	<b>642.651,29</b>	<b>236.211,50</b>
<b>20. Entnahme aus der Rücklage NFG</b>	<b>0,00</b>	<b>5.218,82</b>	<b>0,00</b>
<b>21. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>69.371,22</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.306.431,01</b>	<b>1.833.602,82</b>	<b>1.651.802,38</b>
<b>Ausgaben</b>			
<b>1. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>15.176,07</b>	<b>15.600,90</b>	<b>14.778,30</b>
1.1 NFG - Jahrbuch	15.039,22	15.464,05	14.644,90
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	136,85	136,85	133,40
<b>2. Seminare/Vorträge</b>	<b>1.442,25</b>	<b>1.642,91</b>	<b>235,34</b>
<b>3. NFG-Projekte und Aktionen</b>	<b>208.583,92</b>	<b>229.127,02</b>	<b>260.119,02</b>
3.1 Apfelprojekt	16.561,74	13.951,21	14.117,13
3.2 Heckrindprojekt	43.668,41	50.855,53	57.571,31
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	187,80
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	2.365,19	2.125,54	1.586,18
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	3.914,80	601,98	976,68
3.6 Pacht	42,44	42,44	42,44
3.7 Pflanzaktionen	2.355,77	764,19	3.559,49
3.8 Kooperation Uckermark	0,00	0,00	0,00
3.9 Pflgetrup/Gärtner	138.075,27	159.185,83	182.077,99
<b>4. Ferienaktionen/Historisches Spiel</b>	<b>1.530,00</b>	<b>696,95</b>	<b>2.060,00</b>
<b>5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen</b>	<b>5.924,66</b>	<b>6.553,48</b>	<b>5.791,29</b>
<b>6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur</b>	<b>8.002,09</b>	<b>2.198,43</b>	<b>4.060,00</b>
<b>7. Biologische Station</b>	<b>775.963,47</b>	<b>778.196,15</b>	<b>941.789,83</b>
<b>8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"</b>	<b>15.355,87</b>	<b>14.435,11</b>	<b>21.136,80</b>
<b>9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"</b>	<b>21.744,49</b>	<b>7.032,80</b>	<b>37.986,44</b>
<b>10. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne</b>	<b>21.071,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Selbstlernzentrum</b>	<b>2.998,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Besucherzentrum Ökologiestation</b>			<b>3.570,00</b>
<b>12. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>50.225,00</b>	<b>60.450,00</b>	<b>40.000,00</b>
Waldschule Cappenberg			
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)			
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	50.225,00	60.450,00	40.000,00
<b>13. Geschäftsführung und Vorstand</b>	<b>9.194,90</b>	<b>22.534,70</b>	<b>8.210,14</b>
13.1 Bewirtung, Raummiete	1.603,17	275,60	543,02
13.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	0,00	6.353,27	3.172,73
13.3 Tontechnik Ökostation/spendenfinanziert		10.899,22	0,00
13.4 Geschäfts- und Bürobedarf	7.591,73	5.006,61	4.494,39
<b>14. Weiterleitung Spende</b>		<b>300,00</b>	<b>10.050,00</b>
<b>15. Steuerangelegenheiten</b>	<b>19.131,52</b>	<b>12.876,09</b>	<b>8.285,75</b>
<b>16. Hilfskraft Ökologiestation</b>		<b>6.188,00</b>	<b>5.304,00</b>
<b>17. Flächen der NRW-Stiftung</b>	<b>1.726,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.</b>	<b>40.495,10</b>	<b>642.651,29</b>	<b>236.211,50</b>
<b>19. Zuführung Rücklage NFG</b>	<b>51.226,93</b>	<b>0,00</b>	<b>52.213,97</b>
<b>20. Zuführung Rücklage Biologische Station</b>	<b>56.637,95</b>	<b>33.118,99</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.306.431,01</b>	<b>1.833.602,82</b>	<b>1.651.802,38</b>

<b>Rücklage</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	<b>555.795,05</b>	<b>550.576,23</b>	<b>602.790,20</b>
<b>./. Eigentum der NRW-Stiftung auf Sonderkonto 4085</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>= Eigentum der NFG</b>	<b>555.795,05</b>	<b>550.576,23</b>	<b>602.790,20</b>
+ Vorleistung Gärtnerstellen	0,00		
+ Vorleistung Stelle einer Hilfskraft für die Ökologiestation	4.164,98		
+ Vorleistung Machbarkeitsstudie Selbstlernzentrum Ökologiestation	2.998,80		
+ Vorleistung Pflegetrupps/Geräte	0,00	73.908,46	
+ Mitgliedsbeitrag - Waldschule	0,00	10.225,00	
+ Vorleistung Landschaftsplanckontrolle	0,00	10.922,06	1.229,06
+ Vorleistung Gewässeranlage Lippeaue	92.932,41		
+ Vorleistung Planungskosten Besucherzentrum Ökologiestation			3.570,00
+ Vorleistung Pflegetrupps/ Kostenerstattung			8.048,17
<b>= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen</b>	<b>655.891,24</b>	<b>645.631,75</b>	<b>615.637,43</b>
./. zweckgebundene Einnahmen für Biologische Station	0,00		
./. zweckgebundene Förderung Gewässeranlage Lippeaue/Ausgaben	0,00		
./. zweckgebundene Spenden für Naturreport + Biologische Station	14.300,00	4.000,00	4.500,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	12.773,72	15.236,29	11.233,73
./. zweckgebundene Rücklage für den Rundweg Lüner Lippeaue	0,00		
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP	385.311,82	341.187,15	351.387,62
<b>= für die NFG verfügbare Rücklage</b>	<b>243.505,70</b>	<b>285.208,31</b>	<b>248.516,08</b>
<b>zweckgebundene Rücklage Gesamt</b>	<b>412.385,54</b>	<b>360.423,44</b>	<b>367.121,35</b>

# **Gesundheitswesen**

## Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH



Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

### **Gründung**

21.01.2011

### **Gesellschaftsvertrag**

16.01.2020

### **Gesellschaftszweck**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung und gemäß § 3 Absatz 1 der Satzung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Josef Merfels

Walter Köpp-Farke

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Brauksiepe (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Hubert Hüppe	Kreis Unna
Susanne Melchert	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Daniela Heil	Kreis Unna
Uwe Zühlke	Kreis Unna
Bettina Schwab-Losbrodt	Kreis Unna
Katja Wohlgemuth	Kreis Unna
Uwe Hasche	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 60 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

### Personalbestand

15 sozialdienstlicher Bereich

6 verwaltender Bereich

2 kaufmännischer Bereich

= durchschnittlich 23 Beschäftigte

### Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend zu fördern und zu unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 10.409,70 € ausgewiesen (Vorjahr: 1.824,33 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betragen insgesamt 1.245,4 T€ (Vorjahr: 1.119,4 T€), davon entfallen 997 T€ (Vorjahr: 990 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften.

Es wurden 20.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2021 mit 322.692,09 € auf dem Niveau des Vorjahres (318.704,08 €).

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

### **Ausblick**

Für die Jahre 2022 bis 2025 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	996.999,96
Nettoaufwand	996.999,96

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.985</b>	<b>19.448</b>	<b>13.289</b>	<b>-6.159</b>	<b>-31,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	20.984	19.447	13.288	-6.159	-31,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>215.405</b>	<b>297.220</b>	<b>308.840</b>	<b>11.620</b>	<b>3,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.614	3.752	6.496	2.744	73,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	193.791	293.468	302.344	8.876	3,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>603</b>	<b>2.036</b>	<b>563</b>	<b>-1.473</b>	<b>-72,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>236.993</b>	<b>318.704</b>	<b>322.692</b>	<b>3.988</b>	<b>1,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>139.568</b>	<b>141.392</b>	<b>151.802</b>	<b>10.410</b>	<b>7,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	114.568	116.392	126.802	10.410	8,9
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>54.174</b>	<b>39.703</b>	<b>40.683</b>	<b>979</b>	<b>2,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>43.251</b>	<b>137.609</b>	<b>130.208</b>	<b>-7.401</b>	<b>-5,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>236.993</b>	<b>318.704</b>	<b>322.692</b>	<b>3.988</b>	<b>1,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	936.895	1.119.360	1.132.526	13.165	1,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	52.232	80.119	61.441	-18.679	-23,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	1.002	1.000	1.000	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>990.130</b>	<b>1.200.480</b>	<b>1.194.966</b>	<b>-5.514</b>	<b>-0,5</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	852.680	1.043.322	1.037.521	-5.801	-0,6
Abschreibungen	5.515	18.176	9.590	-8.585	-47,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.816	137.158	137.446	288	0,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	
<b>Aufwendungen</b>	<b>994.011</b>	<b>1.198.656</b>	<b>1.184.557</b>	<b>-14.099</b>	<b>-1,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.882</b>	<b>1.824</b>	<b>10.410</b>	<b>8.585</b>	<b>470,6</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.882</b>	<b>1.824</b>	<b>10.410</b>	<b>8.585</b>	<b>470,6</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote (in %)	58,9	44,4	47,0	2,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-2,8	1,3	6,8	5,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,6	0,6	3,2	2,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	665,1	727,0	1.142,3	415,3
Personalaufwandsquote (in %)	91,0	93,2	91,6	-1,6
Personalaufwand je Stelle (in €)	71.653,8	87.674,1	68.755,5	-18.918,6
Liquidität II. Grades (in %)	221,1	167,6	180,7	13,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		728,9	1.141,0	412,1
Verschuldungsgrad (in %)		125,4	112,6	-12,8
Umsatzrentabilität (in %)		0,2	0,8	0,6

## Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen



Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

### **Trägerstruktur**

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
<b>Kreis Unna</b>	<b>10.000</b>	<b>4,55</b>
	<b>220.000</b>	<b>100,00</b>

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

### **Gründung**

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm,

Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

### Finanzsatzung

08.01.2014

### Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Organe

#### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden **und bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern**, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Birgit Kastner (Vorsitzende)
Dr. Benedikt Brand

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Christiane Krüger (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Thomas Delschen	LANUV
Britta Anger	Stadt Bochum
Norbert Dahmen	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Jörg Mösgen	Stadt Hamm
N.N.	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
N.N. (bis 27.06.2021)	Kreis Siegen-Wittgenstein
Thiemo Rosenthal (ab 28.06.2021)	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
<b>Uwe Hasche</b>	<b>Kreis Unna</b>

Dem Gremium gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 23,1 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Personalbestand**

203,5 Mitarbeiter

davon: 8,5 Beamte

195,0 Beschäftigte

Von den 195 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 96,5 (Vorjahr: 112,25) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

**Leistungen**

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- In Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen die Träger, Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte.
- Das CVUA wirkt mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches.
- Das CVUA Westfalen führt im Rahmen seiner Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept der Schwerpunktbildung wahr. Die Untersuchungsanstalten haben ihre Aufgaben neu verteilt und Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore gebildet.

Das CVUA Westfalen ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Butter
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse

- Krusten-, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle
- Suppen, Soßen
- Hülsen- und Schalenfrüchte, Ölsaaten
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege
- Brote, Kleingebäck und Teigwaren
- kosmetische Mittel.

Aufgrund des am 01.01.2020 vollzogenen Beitritts der Kooperation Düsseldorf/Mettmann zum CVUA Rhein-Ruhr-Wupper wird es ab dem 01.01.2022 eine Anpassung der Schwerpunktbildung innerhalb der Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämter in NRW geben. Das CVUA Westfalen wird dann alleiniges Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW sein und baut damit bereits vorhandene Kompetenzen gezielt weiter aus. Im Gegenzug wird der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren abgegeben.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 1.033.006,42 € (Vorjahr 656.240,88 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 20.384 T€ (Vorjahr: 20.316 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 10.778 T€ (Vorjahr: 10.483 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 8.022 T€ (Vorjahr: 7.802 T€), die zusammen mehr als 90 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.050 T€ (Vorjahr: 1.500 T€).

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 5.704 T€ für die Personalgestellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 6.475 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 12.179 T€ (Vorjahr: 12.248 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 1 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen wird der Jahresüberschuss einer allgemeinen Rücklage zugeführt, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Der aus dem Jahresüberschuss i. H. v. 1.033 T€ sowie der Aufstockung der Investitionsrücklage in Höhe von 143 T€ resultierende Gewinn in Höhe von 890 T€ wird in voller Höhe als Gewinnvortrag auf das nächste Jahr vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2021 beläuft sich auf 21.534.317,64 €.

### **Ausblick**

Wie schon die vergangenen Jahre werden auch die Jahre 2022 - 2026 stark durch die Zusammenlegung der bisherigen vier Standorte zu einem gemeinsamen Standort in Holzwickede und dem damit verbundenen Bauvorhaben geprägt werden.

**Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2021	1.244.636,00
Nettoaufwand	1.244.636,00

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben war. Seit dem 01.01.2019 erfolgt eine Erstattungsanpassung auf Grundlage des Wirtschaftsplans.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 09.12.2020 der Erhöhung der Entgelte um 2,83 % (dies entspricht 530 T€) zugestimmt.

Der Kreis Unna hat in 2021 somit ein Trägerentgelt von 1.244.636,00 € gezahlt.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>14.253.972</b>	<b>15.986.545</b>	<b>18.687.191</b>	<b>2.700.646</b>	<b>16,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.583	144.029	142.032	-1.997	-1,4
II. Sachanlagen	5.538.907	5.865.120	6.410.142	545.022	9,3
III. Finanzanlagen	8.645.482	9.977.396	12.135.017	2.157.621	21,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.633.323</b>	<b>3.339.124</b>	<b>2.537.855</b>	<b>-801.269</b>	<b>-24,0</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	394.989	580.115	354.675	-225.440	-38,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.238.334	2.759.009	2.183.180	-575.829	-20,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>131.897</b>	<b>81.131</b>	<b>309.271</b>	<b>228.140</b>	<b>281,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.019.191</b>	<b>19.406.801</b>	<b>21.534.318</b>	<b>2.127.517</b>	<b>11,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.782.046</b>	<b>6.438.287</b>	<b>7.471.294</b>	<b>1.033.006</b>	<b>16,0</b>
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.767.227	2.350.126	2.132.978	-217.148	-9,2
IV. Gewinnvortrag	0	68.153	941.542	873.389	1.281,5
V. Jahresüberschuss	651.052	656.241	1.033.006	376.766	57,4
<b>B. Sonderposten</b>	<b>180.000</b>	<b>200.900</b>	<b>176.355</b>	<b>-24.544</b>	<b>-12,2</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>10.587.098</b>	<b>12.135.352</b>	<b>13.119.972</b>	<b>984.620</b>	<b>8,1</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>470.047</b>	<b>632.262</b>	<b>766.697</b>	<b>134.435</b>	<b>21,3</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.019.191</b>	<b>19.406.801</b>	<b>21.534.318</b>	<b>2.152.061</b>	<b>11,1</b>
Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	19.798.987	20.316.296	20.384.137	67.841	0,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	114.165	90.207	78.399	-11.809	-13,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>19.913.152</b>	<b>20.406.503</b>	<b>20.462.536</b>	<b>56.033</b>	<b>0,3</b>
Materialaufwand	8.419.406	7.870.000	7.026.156	-843.844	-10,7
Personalaufwand	4.678.122	5.740.968	6.475.371	734.402	12,8
Abschreibungen	1.105.425	1.107.748	1.032.502	-75.246	-6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.224.408	4.126.025	4.056.814	-69.211	-1,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	833.586	904.290	836.966	-67.324	-7,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>19.260.947</b>	<b>19.749.031</b>	<b>19.427.808</b>	<b>-321.223</b>	<b>-1,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>652.205</b>	<b>657.472</b>	<b>1.034.728</b>	<b>377.256</b>	<b>57,4</b>
Steuern	1.153	1.231	1.721	490	39,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>651.052</b>	<b>656.241</b>	<b>1.033.006</b>	<b>376.766</b>	<b>57,4</b>
Dotierung der Investitionsrücklage				0	
Gutschrift/Belastung auf Verlustvortragskonto	0	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>651.052</b>	<b>656.241</b>	<b>1.033.006</b>	<b>376.766</b>	<b>57,4</b>

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote (in %)	34,0	33,2	34,7	1,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	11,1	10,0	10,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	8,7	8,0	8,7	0,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	109,4	111,2	111,2	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	23,6	28,3	31,8	3,5
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	58,9	60,3	60,1	-0,2
Liquidität II. Grades (in %)	193,5	209,5	209,5	0,0
Zinsaufwandsquote (in %)	4,2	4,5	4,1	-0,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		109,9	109,9	0,0
Verschuldungsgrad (in %)		198,3	188,2	-10,1
Umsatzrentabilität (in %)		3,2	5,0	1,8

\*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA Westfalen, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2021 auf 5.704 T€ (2020: 6.506,9 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 12.179 T€ (2020: 12.248 T€) summieren.

Sonstiges

## **Sonstiges**

## Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)



Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	<b>25.000</b>	<b>100</b>

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR innehatte. Alleiniger Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH ist der an der Londoner Börse gehandelte Fonds BBGI Investments S.C.A. (BBGI), Luxemburg.

### **Gründung**

13.09.2004

### **Gesellschaftsvertrag**

13.09.2004

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und HansasträÙe 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit

dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

## **Organe**

### **Geschäftsführung**

Frank Mathias

Sonja Hauschild

### **Gesellschafterversammlung**

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Wilfried Feldmann

Ludwig Holzbeck

Jens Schmülling

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

Nils-Holger Gutzeit

## **Personalbestand**

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Apleona Real Estate GmbH (vormals: Bilfinger Berger Project Investments GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

## **Leistungen**

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH, Köln (vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2021 trotz der Einflüsse der Corona-Pandemie und der Fassadensanierung ohne besondere Vorkommnisse.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 18.391 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 12.611 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 11.743 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 599.110,48 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i. H. v. -1.086 T€) ausgewiesen. Dabei sind insbesondere die sonstigen betrieblichen Erträge von 4 T€ im Vorjahr auf 30 T€ gestiegen und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Umsatzerlöse betragen 2.581 T€ und enthalten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Jahresüberschuss i. H. v. 599.110,48 € wird mit dem Verlustvortrag i. H. v. -1.082.364,07 € aus dem Vorjahr verrechnet, sodass ein Bilanzverlust 2021 von -483.253,59 € verbleibt.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

### Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung mit einem planmäßigen Jahresergebnis nach Steuern von ca. 530 T€.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>14.863.946</b>	<b>13.752.222</b>	<b>12.610.795</b>	<b>-1.141.427</b>	<b>-8,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
II. Sachanlagen	0	0	0	0	
III. Finanzanlagen	14.863.946	13.752.222	12.610.795	-1.141.427	-8,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.454.945</b>	<b>5.244.034</b>	<b>5.779.561</b>	<b>535.527</b>	<b>10,2</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	437.601	141.310	328.343	187.033	132,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.017.343	5.102.724	5.451.218	348.494	6,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>964</b>	<b>1.124</b>	<b>160</b>	<b>16,6</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>57.364</b>	<b>0</b>	<b>-57.364</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.318.890</b>	<b>19.054.583</b>	<b>18.391.480</b>	<b>-663.103</b>	<b>-3,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.028.592</b>	<b>0</b>	<b>541.746</b>	<b>541.746</b>	
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	
III. Bilanzgewinn/-verlust	3.592	-1.082.364	-483.254	599.110	-55,4
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	57.364	0	-57.364	-100,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.935.583</b>	<b>4.851.640</b>	<b>4.997.086</b>	<b>145.446</b>	<b>3,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>15.354.716</b>	<b>14.202.943</b>	<b>12.852.648</b>	<b>-1.350.295</b>	<b>-9,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.318.890</b>	<b>19.054.583</b>	<b>18.391.480</b>	<b>-663.103</b>	<b>-3,5</b>

## Sonstiges

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.458.271	2.596.783	2.581.385	-15.398	-0,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen				0	
Andere aktivierte Eigenleistungen				0	
Sonstige betriebliche Erträge	86.636	3.632	29.591	25.959	714,8
Erträge aus Beteiligungen				0	
Zinsen u.ä. Erträge	407.862	378.930	349.228	-29.702	-7,8
<b>Erträge</b>	<b>2.952.769</b>	<b>2.979.345</b>	<b>2.960.204</b>	<b>-19.141</b>	<b>-0,6</b>
Materialaufwand	1.873.489	3.732.645	2.002.634	-1.730.011	-46,3
Personalaufwand				0	
Abschreibungen				0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.899	60.556	43.786	-16.770	-27,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	360.137	344.205	318.624	-25.581	-7,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.324.525</b>	<b>4.137.406</b>	<b>2.365.044</b>	<b>-1.772.362</b>	<b>-42,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>628.244</b>	<b>-1.158.061</b>	<b>595.160</b>	<b>1.753.221</b>	<b>-151,4</b>
Steuern	-145.256	72.105	3.950	-68.155	-94,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>482.989</b>	<b>-1.085.956</b>	<b>599.110</b>	<b>1.685.066</b>	<b>-155,2</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-409.397	3.592	-1.082.364	-1.085.956	-30.234,6
Ausschüttung	70.000	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.592</b>	<b>-1.082.364</b>	<b>-483.254</b>	<b>599.110</b>	<b>-55,4</b>

In den Jahren 2021 und 2020 erfolgte keine Ausschüttung an Gesellschafter. Im Jahr 2019 wurde eine Ausschüttung i. H. v. 70.000,00 € gebucht.

Finanzkennzahlen				Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2019	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	5,1	0,0	2,9	2,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	47,0	-105,6	109,9	215,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	4,1	-3,9	5,0	8,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	98,7	89,6	88,1	-1,5
Liquidität II. Grades (in %)	96,6	77,9	85,7	7,8
Zinsaufwandsquote (in %)	14,6	13,3	12,3	-0,9
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		48,3	47,7	-0,6
Verschuldungsgrad (in %)			3.294,9	
Umsatzrentabilität (in %)		-41,8	23,2	65,0

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Vertragliche Grundlagen

#### PPP-Projekt – und Konsortialvertrag

Am 21. September 2004 wurde der PPP-Projekt- und Konsortialvertrag über die Sanierung und den Betrieb des Kreishauses Unna, sowie den Betrieb zweier weiterer Verwaltungsgebäude des Kreises, zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus Bilfinger Berger

BOT GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: IMPLENIA Hochbau GmbH, Niederlassung Essen), und der HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH, Köln (jetzt: Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH), abgeschlossen.

#### Pacht- sowie Sanierungs- und Mietvertrag

Ebenfalls am 21. September 2004 wurde der Pacht- sowie der Sanierungs- und Mietvertrag zwischen dem Kreis Unna (Verpächter) und der PBKU (Pächter) über oben genanntes Objekt geschlossen. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objekts, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses. In der Betriebsphase wird das Objekt laut Mietvertrag an den Kreis Unna über einen Zeitraum von ebenfalls 25 Jahren vermietet.

#### Geschäftsbesorgungsvertrag

Am 21. September 2004 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Bilfinger Berger BOT GmbH geschlossen. Mit Vereinbarung vom 01. Januar 2007 wurde dieser Geschäftsbesorgungsvertrag von der Bilfinger BOT GmbH unter Zustimmung der PBKU auf die Bilfinger Berger Project Investments GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH) übertragen.

#### Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 358.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2021 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 81 T€ (41 T€ Bonus-Zahlungen für Service Leistungen und 40 T€ Bonus für Instandhaltungen).

## d-NRW AöR



Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände je Träger 1.000 Euro. Das Stammkapital beträgt aktuell 1.283.000,00 €.

### **Trägerstruktur**

#### **Stand 31.12.2021**

Land Nordrhein-Westfalen

283 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände)

### **Errichtung**

Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft durch Gesetz errichtet.

### **Satzung**

vom 19. November 2019

### **Anstaltszweck**

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

### **Organe**

#### **Geschäftsführung**

Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung

Markus Both, Allgemeiner Vertreter

**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

**Personalbestand**

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2021 im Durchschnitt 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

**Aufgaben**

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 20.601 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 10.347 T€. Auf der Passivseite werden Eigenkapital i. H. v. 2.810 T€ und Verbindlichkeiten i. H. v. 14.452 T€ ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse auf 51.002 T€ und der Materialaufwand auf 47.342 T€.

**Ausblick**

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR die noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

**Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

keine

Sonstiges

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>77.792</b>	<b>77.425</b>	<b>75.850</b>	<b>-1.575</b>	<b>-2,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.406	1.715	7.416	5.701	332,4
II. Sachanlagen	75.386	75.710	68.434	-7.276	-9,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>14.281.439</b>	<b>12.935.047</b>	<b>20.520.081</b>	<b>7.585.034</b>	<b>58,6</b>
I. Vorräte	4.046.015	2.852.755	2.392.489	-460.266	-16,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322.035	2.895.314	7.780.437	4.885.123	168,7
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.913.388	7.186.978	10.347.155	3.160.178	44,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.131</b>	<b>3.998</b>	<b>5.088</b>	<b>1.090</b>	<b>27,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.360.362</b>	<b>13.016.471</b>	<b>20.601.020</b>	<b>7.584.549</b>	<b>58,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.766.752</b>	<b>2.799.752</b>	<b>2.809.752</b>	<b>10.000</b>	<b>0,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	1.238.000	1.271.000	1.281.000	10.000	0,8
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	1.528.752	0	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.274.404</b>	<b>1.883.658</b>	<b>3.339.662</b>	<b>1.456.004</b>	<b>77,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.319.205</b>	<b>8.333.060</b>	<b>14.451.605</b>	<b>6.118.545</b>	<b>73,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.360.362</b>	<b>13.016.471</b>	<b>20.601.020</b>	<b>7.584.549</b>	<b>58,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	10.779.091	28.061.527	51.001.545	22.940.017	81,7
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-41.902	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	19.733	22.954	344.201	321.247	1.399,5
<b>Erträge</b>	<b>10.756.921</b>	<b>28.084.481</b>	<b>51.345.746</b>	<b>23.261.265</b>	<b>82,8</b>
Materialaufwand	6.812.703	24.774.859	47.342.142	22.567.283	91,1
Personalaufwand	1.749.928	2.343.269	3.312.697	969.428	41,4
Abschreibungen	34.571	55.212	39.777	-15.434	-28,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	453.697	736.465	636.771	-99.695	-13,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	18.126	31.173	31.328	154	0,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
<b>Aufwendungen</b>	<b>9.069.024</b>	<b>27.940.978</b>	<b>51.362.715</b>	<b>23.421.737</b>	<b>83,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.687.897</b>	<b>143.503</b>	<b>-16.969</b>	<b>-160.472</b>	<b>-111,8</b>
sonstige Steuern	1.687.897	143.503	-16.969	-160.472	-111,8
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Finanzkennzahlen			Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
	2020	2021	
Eigenkapitalquote (in %)	21,5	13,6	-7,9
Liquidität 2. Grades (in %)	98,7	101,9	3,2

## Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr – Lippe (ZRL)



Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

### Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna

Kreis Soest

Hochsauerlandkreis

Märkischer Kreis

Stadt Hamm

### Gründung

07.11.1995

### Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Dafür werden unterschiedliche Maßnahmen und Projekte finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV
- Personalaufwendungen für Profitester
- Planungs- und Gutachterkosten
- Tarif
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Fahrplanpublikationen
- Regionale Koordinierungsstelle bei der WVG

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Der Zweckverband bündelt die regionale „Stimme“ der ÖSPV-Aufgabenträger der Region Ruhr-Lippe und wirkt dabei insbesondere als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe

mit dem Ziel des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV, wie auch des ÖSPV und der Gesamtmo-  
 bilität im Zweckverbandsgebiet mit. Er hat als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, aber  
 auch gegenüber Dritten, die Interessen der Region Ruhr-Lippe zu vertreten.

**Organe**

**Verbandsvorsteher**

KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

**Verbandsversammlung**

<b>Name</b>	<b>Gebietskörperschaft</b>
Dr. Jürgen Wutschka (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (bis 16.02.2021) (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka (ab 17.02.2021 stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Anita Heinemann	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus (bis 16.02.2021)	Stadt Hamm
Andreas Mentz (unterjährige Ände- rung)	Stadt Hamm
Jule Pletschen (ab 17.02.2021)	Stadt Hamm
Annela Sacic (ab 17.02.2021)	Stadt Hamm
<b>Günter Bremerich (bis 16.02.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand (bis 16.02.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen (bis 16.02.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Brewedell, Dirk (bis 14.12.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Klöpffer, Volker (ab 15.12.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Schmülling, Jens (ab 17.02.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Wilhelm Jasperneite (ab 17.02.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Dr. Gerrit Heil (ab 17.02.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Susanne Schulte-Döinghaus (bis 16.02.2021)	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Thomas Reimann (ab 17.02.2021)	Kreis Soest
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld (bis 16.02.2021)	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Jörg Maaß	Hochsauerlandkreis
Maria Tillmann (ab 17.02.2022)	Hochsauerlandkreis
Elke Olbrich-Tripp (bis 16.02.2021)	Märkischer Kreis

Heiko Hövel (bis 16.02.2021)	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer (bis 16.02.2021)	Märkischer Kreis
Kai Elsweier (ab 17.02.2021)	Märkischer Kreis
Karsten Meininghaus (ab 17.02.2021)	Märkischer Kreis
Polino Barone (ab 17.02.2021)	Märkischer Kreis

Dem Gremium gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,55 Mio.
Streckennetzlänge km	518
- davon zweigleisig	61 %
- davon elektrifiziert	44 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Zur Schaffung intermodaler vernetzter Mobilität in Westfalen und NRW nimmt der ZRL für den Raum Ruhr-Lippe die regionale Koordinierung und Schnittstelle zum ÖPNV wahr. Die Aufgabe des ZRL liegt in der Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen, um auf der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV die Interessen des Raumes zu bündeln und aus Westfalen/NWL in den Raum hineinzutragen. In diesem Kontext obliegen dem ZRL die nachfolgenden Aufgaben:

- Interessenswahrnehmung gegenüber dem NWL
- Unabhängige Beratung der Mitgliedskörperschaften im ZRL
- Erhalt und Verbesserung der regionalen SPNV-Infrastruktur in Abstimmung mit dem NWL
- Weiterentwicklung des regionalen Fensters des WestfalenTarifs
- Vorantreiben der Digitalisierung im Raum Ruhr-Lippe
- Koordinierung übergeordneter Konzepte zur Optimierung verkehrsträger- und verkehrsunternehmensübergreifender Mobilität im Raum Ruhr-Lippe in der Schnittstelle ÖPNV/SPNV
- Bereitstellung von Fördermitteln zur Umsetzung dieser Konzepte durch die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen
- Schaffung einer übergreifenden gemeinsamen Datenbasis für die Gestaltung der Mobilität in der Region Ruhr-Lippe
- Unterstützung der kommunalen Aufgabenträger bei übergreifenden, die Mobilität betreffenden Marketingmaßnahmen.

#### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

#### Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Wilhelm Jasperneite, Anke Schneider, Jens Schmülling und Dr. Gerrit Heil.

#### Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2021
Ergebnisplan	
- Erträge	5.149 T€
- Aufwendungen	5.149 T€
Finanzplan	
- Einzahlungen	4.828 T€
- Auszahlungen	4.827 T€

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt. Hierfür gewährt das Land NRW dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) werden direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

#### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

##### Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

##### Finanzierung

Sofern die vom NWL für den ZRL bereitgestellten Mittel und sonstige Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs für eigene Ausgaben ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Mitgliedern eine Umlage.

Mit den Beschlüssen in der NWL und ZRL Verbandsversammlung im Juli 2019 wurde eine Neustrukturierung des NWL und seiner Mitgliedszweckverbände zum 1. Januar 2020 beschlossen. Um sich gegenseitig bei der Weiterentwicklung eines attraktiven ÖPNV in Westfalen zu unterstützen, wurde hierzu die „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV“ erarbeitet. Parallel zur

Neustrukturierung des NWL erfolgte auch eine Neuausrichtung des ZRL zur regionalen Koordinierungsstelle für den ÖPNV im Raum Ruhr-Lippe zum 1. Januar 2020. Die Verbandsversammlung hat am 24.08.2020 die geänderte Zweckverbandssatzung beschlossen, eine Bekanntgabe der Satzungsänderung erfolgte am 10.09.2020.

## Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland



Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

### Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

### Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest

1972 unter heutigem Namen

### Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

### Organe

#### Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke (Kreis Soest) bis zum 07.09.2021
KD Volker Topp (Kreis Soest) seit dem 08.09.2021

#### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Rolf Meiberg	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf
Ulrich Bork	Hochsauerlandkreis
Petra Drees	Kreis Paderborn
Gerhard Handermann	Kreis Höxter
OB Marc Herter	Stadt Hamm
<b>Nils-Holger Gutzeit</b>	<b>Kreis Unna</b>

Dem Gremium gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggerhorst

### Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt.

Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2020	2021
Teilnehmer Fortbildung	2.040	2.982
Prüflinge Ausbildung	255	449
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	95	80
- Angestelltenlehrgang I	23	158
- Angestelltenlehrgang II	58	74
- Laufbahnlehrgang 1	22	13
- Kombilehrgang	-	-
- Qualifizierungsaufstieg LG 2, 1. Einstiegsamt	19	18
- Auswahlverfahren	38	50
- Ausbildung der Ausbilder	-	56

### Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2021
	€
Ergebnisplan	
- Erträge	2.472.175
- Aufwendungen	2.471.564
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.472.018
- Auszahlungen	2.127.556
- Auszahlungen (investiv)	359.000

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2021 auf 550.000 € festgesetzt.

**Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

	€
Umlagezahlung	75.613,05

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen



Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

### Zweckverbandsmitglieder

**Kreis Unna**

Kreis Siegen-Wittgenstein

Ennepe-Ruhr Kreis

Märkischer Kreis

Kreis Olpe

SIT GmbH

Stadt Hagen

### Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule

1972 unter heutigem Namen

### Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

### Organe

#### Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Theo Melcher (Vorsitzender)	Kreis Olpe
<b>Nils-Holger Gutzeit</b> <b>(stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Herr Hammes	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Thal	Märkischer Kreis
Herr Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Geschäftsführer, der als Kämmerer fungiert. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)  
Simon Thienel (Kämmerer und Geschäftsführer)

### Leistungen

#### Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um länger dienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Ausbildern nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

#### Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

	Haushaltssatzung 2021
Ergebnisplan	
- Erträge	2.341.000
- Aufwendungen	2.367.000
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.215.000
- Auszahlungen	2.225.000

Im Jahr 2021 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 686.500 € (Vorjahr: 688.500 €).

**Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	9.816,70
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	25.469,20
Nettoaufwand	15.652,50

Der Kreis Unna hat für 2021 eine Umlagezahlung in Höhe von 25.469,20 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 9.816,70 € erstattet.

## **Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede**

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

### Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>	<b>14,9 %</b>
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,00 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

### Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandsparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede (Kurzbezeichnung Sparkasse UnnaKamen). Der Verband ist ihr Träger.

### Organe

#### Verbandsvorsteher

Jens Toschläger (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Ralf Tost (Stadt Kamen)

### Verbandsversammlung

<b>Name</b>	<b>Gebietskörperschaft</b>
<b>LR Mario Löhr</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Hans-Martin Berg	Kreisstadt Unna
Michael Sacher	Kreisstadt Unna
Ronja Kossack	Kreisstadt Unna
Klaus-Dieter Bahn	Kreisstadt Unna
Barbara Risadelli	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Christiane Klanke	Stadt Kamen
Ralf Langner	Stadt Kamen

Sandra Heinrichsen (stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Tim Ziegenbein	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Heike Bartmann-Scherding	Gemeinde Holzwickede

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 9 Frauen an (Frauenanteil: 42,9 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Thoedor Rieke
Martin Niessner
KD Mike-Sebastian Janke

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

## Sparkasse UnnaKamen



Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind z.B. nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

### **Rechtsform**

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

### **Gründung und Fusion**

Die Sparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Sparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Sparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Sparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

### **Träger**

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

### **Unternehmenszweck**

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung

aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft – insbesondere des Mittelstands – und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

## Organe

### Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender  
Jürgen Schneider  
Frank Röhr

### Verwaltungsrat

Name	Kommune/Arbeitnehmer
Werner Kolter (Vorsitzender) (bis 11.01.2021)	Kreisstadt Unna
BM Dirk Wigant (Vorsitzender) (ab 12.01.2021)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter) (bis 11.01.2021)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter) (bis 11.01.2021)	Stadt Kamen
<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen (bis 11.01.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Andreas Tracz (bis 11.01.2021)	Kreisstadt Unna
Ralf Eisenhardt (bis 11.01.2021)	Stadt Kamen
Joachim Eckardt (1. Stellvertreter) (seit 12.01.2021)	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems (bis 11.01.2021)	Kreisstadt Unna
Volker König (bis 11.01.2021)	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll (bis 11.01.2021)	Kreisstadt Unna
<b>Gerhard Meyer (2. Stellvertreter) (seit 12.01.2021)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM'in Sabina Müller (bis 11.01.2021)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Oliver Funke (bis 11.01.2021)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Faouzi Boutakmant (bis 11.01.2021; ab 15.06.2021)	Sparkasse
Dirk Welzel (bis 11.01.2021)	Sparkasse
Jörg Franke (bis 30.04.2021)	Sparkasse
Andreas Hahnelt (bis 11.01.2021)	Sparkasse
Matthias Krähling (bis 11.01.2021)	Sparkasse
Niko Dahlhoff (ab 12.01.2021)	Kreisstadt Unna
Claudia Keuchel (ab 12.01.2021)	Kreisstadt Unna

Sebastian Laaser (ab 12.01.2021)	Kreisstadt Unna
Michael Laux (ab 12.01.2021)	Gemeinde Holzwickede
Susanne Middendorf (ab 12.01.2021)	Stadt Kamen
Tim Ziegenbein (ab 12.01.2021)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Jakob Grabinski (ab 12.01.2021)	Sparkasse
Andreas Hahnelt (ab 12.01.2021)	Sparkasse
Silke Quabeck (ab 12.01.2021)	Sparkasse
Sebastian Rümenapp (ab 12.01.2021)	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse

<b>Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:</b>	
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
<b>beratende Teilnehmer:</b>	
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
<b>LR Mario Löhr</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM Dirk Wigant (bis 11.01.2021)	Kreisstadt Unna
BM'in Sabina Müller (ab 12.01.2021)	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Personalbestand**

400 Mitarbeiter  
davon 146 Teilzeitkräfte und 24 Auszubildende

**Leistungen**

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 10 Filialen und 7 SB-Einrichtungen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2020 in Mio. €	31.12.2021 in Mio. €
Firmenkundenkredite	1.100,0	1.267,8
Privatkundenkredite	755,7	779,2
Weiterleitungsdarlehen	258,6	271,1
darunter:		
für den Wohnungsbau	1.000,0	1.077,1
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	161,6	86,4
gesamt	2.275,9	2.404,5

### Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2021 belaufen sich auf 34,6 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €). Hiervon entfallen 33,6 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 0,9 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2021 auf 3.284 T€. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 244,0 Mio. € bzw. 7,8 %.

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 5,9 % deutlich oberhalb der Planung von 1,8 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 677,2 Mio. €. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten auf 279,7 Mio. €.

Im Wertpapiergeschäft lag der Schwerpunkt bei den Investmentanteilen. Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um 25,1 % zu und erreichten einen Wert von 270,7 Mio. €.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 30,5 Mio. €. Der Rückgang der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute ist vor allem auf die stichtagsbedingte Abnahme der unterhaltenen Liquiditätsreserven zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 139,3 Mio. € auf 581,0 Mio. €.

Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 18,4 Mio. EUR und die Unternehmen ihre Bestände um 55,7 Mio. EUR. Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (+53 Mio. €) wurden leicht übertroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2020. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2021 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 167,4 Mio. € (Vorjahr 165,1 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 10,4 Mio. € auf 191,4 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €).

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser verringerte sich im vergangenen Geschäftsjahr um -2,6 Mio. € auf 44,6 Mio. € (- 5,5 %).

Die Personalaufwendungen bleiben mit 26,5 Mio. € nahezu konstant.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** beträgt 0,85 % (Vorjahr 0,92 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2021. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,76 % wurde deutlich übertroffen.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

### Ausblick

Für 2022 wird ein leichtes Wachstum der Kundeneinlagen erwartet. Bei der Bilanzsumme wird aufgrund der Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr ein leichter Anstieg erwartet. Dies gilt ebenso für die durchschnittliche Bilanzsumme des Jahres 2022. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2022 ein spürbar sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,77 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme. Für diese wird ein leichter Anstieg auf ca. 3,42 Mrd. EUR erwartet.

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>48.727</b>	<b>48.170</b>	<b>48.891</b>	<b>721</b>	<b>1,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47	38	49	10	27,3
II. Sachanlagen	14.168	13.628	14.286	659	4,8
III. Finanzanlagen	34.512	34.504	34.556	52	0,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.686.821</b>	<b>3.009.989</b>	<b>3.234.543</b>	<b>224.554</b>	<b>7,5</b>
I. Vorräte				0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.179.348	2.299.984	2.420.918	120.933	5,3
III. Wertpapiere	404.010	455.384	519.625	64.241	14,1
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	103.464	254.621	294.001	39.380	15,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>358</b>	<b>234</b>	<b>246</b>	<b>12</b>	<b>5,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.735.906</b>	<b>3.058.393</b>	<b>3.283.680</b>	<b>225.288</b>	<b>7,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>163.012</b>	<b>165.143</b>	<b>167.368</b>	<b>2.224</b>	<b>1,3</b>
I. gezeichnetes Kapital				0	
II. Kapitalrücklage				0	
III. Gewinnrücklagen	160.862	163.012	165.143	2.131	1,3
IV. Bilanzgewinn	2.150	2.131	2.224	93	4,4
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				<b>0</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>47.475</b>	<b>51.356</b>	<b>55.361</b>	<b>4.005</b>	<b>7,8</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.356.058</b>	<b>2.659.757</b>	<b>2.868.697</b>	<b>208.940</b>	<b>7,9</b>
<b>E. Fonds für allgem. Bankenrisiken</b>	<b>167.950</b>	<b>180.950</b>	<b>191.350</b>	<b>10.400</b>	<b>5,7</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.411</b>	<b>1.186</b>	<b>905</b>	<b>-281</b>	<b>-23,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.735.906</b>	<b>3.058.393</b>	<b>3.283.680</b>	<b>225.288</b>	<b>7,4</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	965	2.552	901	-1.651	-64,7
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.250	4.806	6.025	1.219	25,4
Erträge aus Beteiligungen	690	848	625	-223	-26,3
Erträge aus Zuschreibungen	10.806	0	26	26	
Zinsen u.ä. Erträge	55.038	51.493	49.359	-2.135	-4,1
Provisionserträge	19.616	20.020	21.899	1.879	9,4
<b>Erträge</b>	<b>92.365</b>	<b>79.719</b>	<b>78.834</b>	<b>-885</b>	<b>-1,1</b>
Verwaltungsaufwand	12.634	12.165	12.659	494	4,1
Personalaufwand	27.241	27.135	27.691	556	2,0
Abschreibungen	1.548	1.677	1.663	-14	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.630	2.622	2.299	-323	-12,3
Nettoaufwand des Handelsbestands				0	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Bet., Anteile an verb. Untern. und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	482	191		
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	21.700	13.000	10.400	-2.600	-20,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	12.153	9.984	11.369	1.385	13,9
Provisionsaufwendungen	1.766	1.823	2.261	438	24,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>79.671</b>	<b>68.889</b>	<b>68.534</b>	<b>-64</b>	<b>-0,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.694</b>	<b>10.831</b>	<b>10.300</b>	<b>-821</b>	<b>-7,6</b>
Steuern	10.545	8.700	8.076	-624	-7,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.150</b>	<b>2.131</b>	<b>2.224</b>	<b>-198</b>	<b>-9,3</b>
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.150</b>	<b>2.131</b>	<b>2.224</b>	<b>-198</b>	<b>-9,3</b>

Finanzkennzahlen	2021
Eigenkapitalquote (in %)	5,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	1.367,8
Personalaufwandsquote (in %)	35,1

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse UnnaKamen den Hauptzahlungsverkehr ab.

## Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)



Die „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“ (NPW) veranstaltet hochstehende Konzerte und pflegt Jugend-, Schul- und Chormusik.

### **Gründung**

Im Oktober 1996 haben die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kreis Unna und das Westfälische Sinfonieorchester e. V. (jetzt „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“) die Förderung gemeinsamer kultureller Bestrebungen auf dem Gebiet der Musik vertraglich auf unbestimmte Zeit vereinbart und die Unterhaltung des Orchesters durch finanzielle Zuwendungen und sonstige Leistungen bekräftigt.

### **Satzung**

vom 05.06.1956 zuletzt geändert am 21.01.2003/28.10.2005

### **Vereinszweck**

Der Verein hat den Zweck, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grund ein Sinfonieorchester, die Neue Philharmonie Westfalen.

Gemäß der Satzung ist der Verein selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck „Kunst und Kultur“.

### **Organe**

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Vertreter für den Kreis Unna in der Mitgliederversammlung

Ursula Schmidt (bis Oktober 2021)

Antje Bellaire (ab Oktober 2021)

Vorstand

BM Christoph Tesche, Erster Vorsitzender (Stadt Recklinghausen)

OB Frank Baranowski, stellv. Vorsitzender  
(bis Ende Januar 2021) (Stadt Gelsenkirchen)

OB'in Karin Welge, stellv. Vorsitzende  
(ab Ende Januar 2021) (Stadt Gelsenkirchen)

## Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- dem Vorstand des Vereins
- dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- dem Regierungspräsidenten Arnsberg
- dem Regierungspräsidenten Münster
- zwei Vertretern der Körperschaften, die Zuschüsse zum Unterhalt des Orchesters leisten (derzeit Stadt Gelsenkirchen, Stadt Recklinghausen, Kreis Unna, Land NRW, LWL)
- Vertreter der Mitgliederversammlung

Vertreter für den Kreis Unna

Christine Hupe

KD Mike-Sebastian Janke

## Personalbestand

Soll-Stellen insgesamt: 142,5, davon 124 für das Orchester und 18,5 für das Management.

## Leistungen

Das Orchester bewältigt pro Saison nahezu 300 Veranstaltungen. Kernaufgabe ist es, Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen. Das Landesorchester gastiert daher regelmäßig in den verschiedenen Konzertsälen Nordrhein-Westfalens. Zudem fungiert das Ensemble als Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne ab. Auch Crossover-Konzerte mit Pop- oder Rockmusik gehören zum Repertoire der NPW, die sich in zahlreichen Projekten intensiv der Musikvermittlung widmet.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna tragen die nicht durch Erträge des Vereins gedeckten jährlichen Aufwendungen, die auf der Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplanes und des Konsolidierungskonzeptes für das Geschäftsjahr festgesetzt werden.

Das Land NRW und der LWL fördern den Verein durch Gewährung von Zuwendungen, die jährlich durch Zuwendungsbescheid festgesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** von 595.000,00 € (Vorjahr Jahresüberschuss: 407.946,89 €). Weiterhin sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr von 9.441 T€ im Vorjahr auf 8.788 T€ gesunken, aber auch der Personalaufwand von 9.176 T€ im Vorjahr auf 8.912 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 mit 4.717 T€ im Vergleich zum Vorjahr (3.956 T€) erhöht.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerzuschuss	739.637,00

*Hinweis: Der Jahresabschluss 2021 wird erst im Dezember 2022 in der Mitgliederversammlung gebilligt, die vorliegenden Daten sind aus dem Entwurf entnommen.*

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.469.211</b>	<b>1.446.574</b>	<b>1.451.135</b>	<b>4.561</b>	<b>0,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	908	2.646	5.418	2.772	104,8
II. Sachanlagen	1.468.303	1.443.928	1.445.717	1.789	0,1
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.209.071</b>	<b>2.484.914</b>	<b>3.249.696</b>	<b>764.782</b>	<b>30,8</b>
I. Vorräte	14.653	9.290	32.971	23.681	254,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	308.127	62.527	167.593	105.066	168,0
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	886.291	2.413.097	3.049.132	636.035	26,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.760</b>	<b>24.187</b>	<b>16.041</b>	<b>-8.146</b>	<b>-33,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.694.041</b>	<b>3.955.674</b>	<b>4.716.872</b>	<b>761.197</b>	<b>19,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.206.495</b>	<b>1.614.442</b>	<b>1.019.442</b>	<b>-595.000</b>	<b>-36,9</b>
I. Gewinnvortrag	13.967	1.206.495	1.614.442	407.947	33,8
II. Jahresüberschuss	1.192.528	407.947	-595.000	-1.002.947	-245,9
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.112.600</b>	<b>464.600</b>	<b>3.375.279</b>	<b>2.910.679</b>	<b>626,5</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>365.486</b>	<b>1.815.255</b>	<b>266.049</b>	<b>-1.549.207</b>	<b>-85,3</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.460</b>	<b>61.377</b>	<b>56.102</b>	<b>-5.275</b>	<b>-8,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.694.041</b>	<b>3.955.674</b>	<b>4.716.872</b>	<b>761.197</b>	<b>19,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Umsatzerlöse	11.244.255	9.441.605	8.787.592	-654.013	-6,9
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.031	-5.363	23.681	29.044	-541,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.420.751	1.131.193	675.405	-455.788	-40,3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>12.663.013</b>	<b>10.567.434</b>	<b>9.486.678</b>	<b>-1.080.757</b>	<b>-10,2</b>
Personalaufwand	10.400.967	9.175.550	8.912.033	-263.516	-2,9
Abschreibungen	131.783	145.861	118.644	-27.216	-18,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	937.732	838.077	916.122	78.044	9,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3	0	134.879	134.879	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
<b>Aufwendungen</b>	<b>11.470.485</b>	<b>10.159.488</b>	<b>10.081.678</b>	<b>-77.810</b>	<b>-0,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.192.528</b>	<b>407.947</b>	<b>-595.000</b>	<b>-1.002.947</b>	<b>-245,9</b>
sonstige Steuern	0	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.192.528</b>	<b>407.947</b>	<b>-595.000</b>	<b>-1.002.947</b>	<b>-245,9</b>

## VIRTEUM gGmbH

Bei der „VIRTEUM gGmbH“ handelt es sich um ein virtuelles Museum unter dem Motto „Die Zukunft der Vergangenheit in der Gegenwart“.

### Gründung

07.12.2020

### Gesellschaftsvertrag

07.12.2020, zuletzt geändert am 12.07.2021

### Gesellschaftszweck

Gegenstand ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde mit dem Schwerpunkt auf der Stadt Selm und ihrem geschichtsträchtigen Ortsteil Cappenberg. Dieser Gegenstand wird insbesondere verwirklicht

- durch den Aufbau und den Betrieb eines virtuellen Museums,
- durch den Aufbau und den Betrieb von Info-Stelen (Infothek) als Medium zur Geschichtsvermittlung,
- durch Veranstaltungen und sonstige Maßnahmen, die der kulturellen Bildung und den kulturellen Bedürfnissen dienen,
- durch die Ausbildung von Interessierten zu Heimatkundigen unter dem Oberbegriff „Kulturbotschafter“; das Angebot, sich zu einem solchen ausbilden zu lassen, richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, wobei die Fakten in einem Workshop zur Selmer Geschichte vermittelt und die „Kulturbotschafter“ befähigt werden sollen, Geschichte unterhaltsam zu präsentieren,
- durch die Organisation und Durchführung von Stadtführungen, u.a. durch „Kulturbotschafter“ zu ausgewählten historischen Orten und Gebäuden unter Einbeziehung von digitalen Darstellungen und Medien,
- durch Mittelbeschaffung zur Förderung der Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>4.000</b>	<b>16</b>
SARIA A/S GmbH & Co. KG	4.000	16
Sparkasse an der Lippe	4.000	16
Prof. Dr. Ralf Schaltenbrand	8.000	32
Prof. Dr. Heinrich Schulze Alt cappenberg	1.000	4
Christiane Damberg	1.000	4
Claus Gerdel	1.000	4
Gudrun Bayer-Kulla	1.000	4
Johanna Elisabeth Palm	1.000	4
	<b>25.000</b>	<b>100</b>

**Organe**

## Geschäftsführung

Gudrun Bayer-Kulla

## Vertreter für den Kreis Unna in der Gesellschafterversammlung

KD Mike-Sebastian Janke

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

*Hinweis: Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 liegt bisher noch nicht vor. Die folgenden Angaben basieren auf dem Entwurf des Jahresabschlusses.*

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>19.011</b>	<b>19.011</b>	
I. Sachanlagen	0	19.011	19.011	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>24.999</b>	<b>95.154</b>	<b>70.155</b>	<b>280,6</b>
I.. Kassenbestand	24.999	95.154	70.155	280,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.999</b>	<b>114.165</b>	<b>89.166</b>	<b>356,7</b>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>24.999</b>	<b>25.000</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>
I. Gesellschafterkapital	25.000	25.000	0	0,0
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-1	-1	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1	1	2	-200,0
<b>B. Rückstellungen noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		<b>72.095</b>	<b>72.095</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>		<b>3.500</b>	<b>3.500</b>	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>13.570</b>	<b>13.570</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.999</b>	<b>114.165</b>	<b>89.166</b>	<b>356,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung	
	€	€	€	%
Erlös-Spenden	0	30.329	30.329	
Erlös-Spenden - für Verwaltungskosten	0	29.875	29.875	
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>60.205</b>	<b>60.205</b>	
Materialaufwand	0	30.329	30.329	
Personalaufwand	0	20.462	20.462	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	9.412	9.411	784.270,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>1</b>	<b>60.203</b>	<b>60.202</b>	<b>5.016.846,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-200,0</b>